

DEZEMBER 1999

DIE LETZTE DES JAHRTAUSENDS

☞ UNSERE ERSTE

tippp Rundschau - Kick

Offizielles Verbandsorgan des DTKV



I N H A L T

Seite 2	Inhalt, Impressum	
Seite 3	Präsidium	
Seite 4	Bundesliga	Berichte
Seite 6	Bundesliga	Tabelle, Übersicht, Einzelwertung
Seite 7	2. Bundesliga Nordost	Berichte & Tabellen
Seite 8	2. Bundesliga Süd	Berichte & Tabellen
Seite 9	2. Bundesligen	Übersicht, Einzelwertungen
Seite 10	Regionalligen	Berichte
Seite 12	Regionalligen	Tabellen, Einzelwertung
Seite 13	Verbandsligen	Berichte, Tabellen, Einzelwertung
Seite 14	DTKV-Pokal	Regional-Qualifikation
Seite 15	DEM in Hildesheim	Wikinger ganz vorne
Seite 18	Meister-Interview	Jens Runge
Seite 20	Vizemeister-Interview	Daniel Meuren
Seite 22	DEM	Plazierungen
Seite 23	Cuxhavener Stadtmeisterschaft	Karsten Kipper überrascht!
Seite 24	Turniere	Bayerische Einzelmeisterschaft, Bären-Cup
Seite 25	Turniere	Baden-Württembergische Einzelmeisterschaft, Advents-Cup/Messkirch
Seite 26	Turnierrangliste	Platz 1-112
Seite 27	Öffentlichkeitsarbeit	
Seite 28	Vom harten Leben als TK-Profi	Erfahrungen von Omega Dortmund
Seite 29	Aufzeichnungen von der Tischkante	Einrückende Eckbälle
Seite 30	Der DTKV im Internet	tipp-kick-online
Seite 32	Papa – voll krass !!!	Hat ein Jahr nicht eigentlich 12 Monate?
Seite 34	Zeitmaschine	1986
Seite 35	Die etwas andere Perspektive	Von Gurken, Cracks und Originalen
Seite 36	Tipp-Kick-Geflüster	Es wird gemunkelt, dass...
Seite 38	Speisekarte	Tipp-Kick(er)-Nahrung
Seite 39	Statements	Kurze Fragen – kurze Antworten
Seite 40	ABC-Porträt	Oliver Wegener
Seite 42	Rühper & Kipmann	Talk im Team
Seite 44	Letzte Seite	Tourkalender, neue Adressen etc.

Impressum

tipp-kick-rundschau

Herausgeber: Deutscher Tipp-Kick-Verband (DTKV)

Redaktion: Marco Rühmann (mr), Postfach 1121, 38711 Seesen, ☎ 05381-47845 /0177-8346631

Joachim Kipper (jk), Lindenplan 8, 30655 Hannover, ☎ 0511-696485

rundschau@tipp-kick-online.de

Freie Mitarbeiter:

Sebastian Krapoth (sk), Thorsten Bothe (tb), Jürgen Hees (jh), Jens Foit (jf),

Birgit Kirschner (bk), Christian Schäl (cs), Klaus Netzel (kn), Georg Lortz (gl),

Uwe Scheffler (us), Matthias Kaufmann (mk), Michael Schuster (ms), Jens Kruse (jkr)

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr, Auflage 400

Einzelverkaufspreis 5,-DM zzgl. Versandkosten – Jahresabonnement 20,-DM zzgl. Versandkosten

Bankverbindung: Deutscher Tipp-Kick-Verband, Kto. 54 054, BLZ 222 512 60, Kreissparkasse Kellinghusen

PRÄSIDIUM

Wieder einmal ist ein Jahr vorbei, und diesmal kündigt sich ein ganz besonderer Jahreswechsel an. Mit dem Jahr 2000 sind auch für unseren Verband einige einschneidende Veränderungen und Neuerungen verbunden.

Am wichtigsten ist sicherlich, dass wir eine neue Rundschau - Redaktion haben - Ihr haltet die erste Ausgabe von **Joachim Kipper** und **Marco Rühmann** in Euren Händen. Wir alle können uns glücklich schätzen, daß es wieder einen so nahtlosen Übergang bei dem Wechsel in dieser sehr wichtigen Funktion gegeben hat.

Verbunden mit den Wünschen für eine möglichst lange, erfolgreiche und bei aller Arbeit auch Spaß bereitende Tätigkeit bei der Rundschau - Erstellung an **Joachim** und **Marco** ist aber auch ein kurzer Blick zurück.

An dieser Stelle muß an unseren Ex - Rundschau - Macher **Martin Brand** noch mal ein besonderer Dank ausgesprochen werden. **Martin** hat nicht nur den Maßstab für alle kommenden Redaktionen sehr hoch gesetzt, besonders hervorzuheben ist meiner Meinung nach vor allem, daß er nach dem Ausscheiden von **Georg Lortz** noch sehr lange die Rundschau im Alleingang weiter erstellt hat - eine Aufgabe, die vor ihm in dieser Kontinuität und Qualität seit **Rudi Fink** vor ungefähr zwanzig Jahren (!) niemand mehr

bewältigt hat. Bei allem Ärger, den es immer wieder mal gab, war aber auch zu spüren, daß **Martin** die Erstellung seiner Rundschau auch sehr viel Freude bereitet hat. Wahrscheinlich wäre sein großer Einsatz sonst gar nicht möglich gewesen. Glücklicherweise wird **Martin** uns im Tipp - Kick Blätterwald erhalten bleiben, wir dürfen uns weiterhin auf die Süd - Depesche freuen.

Auf eine weitere sehr wichtige Entwicklung weise ich zwar in der Rubrik Öffentlichkeitsarbeit auch noch hin, wegen der Bedeutung will ich sie hier aber auch erwähnen. Seit einigen Wochen finden sich im Internet „offizielle“ DTKV - Seiten. Dank der Arbeit von **Georg Lortz** ist dieser schon lange gewünschte Zustand jetzt Realität. Im Sinne der Ausweitung unseres Bekanntheitsgrades und der Imagepflege ist es für unseren Verband in der heutigen Zeit sicherlich von großem Nutzen, in Zukunft immer den Hinweis auf eigene Internet-Seiten geben zu können. Darüber hinaus wird der Zugriff auf sehr aktuelle Informationen ermöglicht, ein Wunsch, den viele von Euch ja immer wieder äußern.

Ansonsten habe ich von meinen „Kollegen“ aus dem Vorstand nicht allzuviel Berichtenswertes gehört. Von **Peter Meier** kam die Nachricht, daß doch eventuell noch ein Tourfinale 1999 (in Grönwohld) stattfinden wird, wenn, dann natürlich

aber erst im nächsten Jahr (Januar oder Februar).

Damit komme ich noch zu einem Hinweis: Mir bzw. dem Präsidium liegt für die Ausrichtung der DEM 2001 bislang eine Bewerbung vor. Über die Vergabe der DEM 2001 hätte eigentlich bereits auf dem Bundestag 1999 entschieden werden sollen; im vergangenen Juni lagen jedoch noch keine Bewerbungen vor, so daß wir gezwungen waren noch abzuwarten. Es wird jetzt eine Frist **bis zum 31.3. 2000** gesetzt - so lange können noch Bewerbungen für die DEM eingereicht werden, anschließend werden wir über die Vergabe der DEM entscheiden.

Das wären für dieses Mal alles, traditionell gehören die Wochen vor Weihnachten ja eher zu den ruhigen in unserer Szene, im Frühjahr wird bestimmt wieder mehr zu erzählen sein.

Ich wünsche Euch allen - in der Hoffnung, daß Euch die Rundschau rechtzeitig erreicht haben wird - schöne Weihnachten und einen angenehmen Jahreswechsel!

Für das DTKV-Präsidium

Sebastian Krapoth

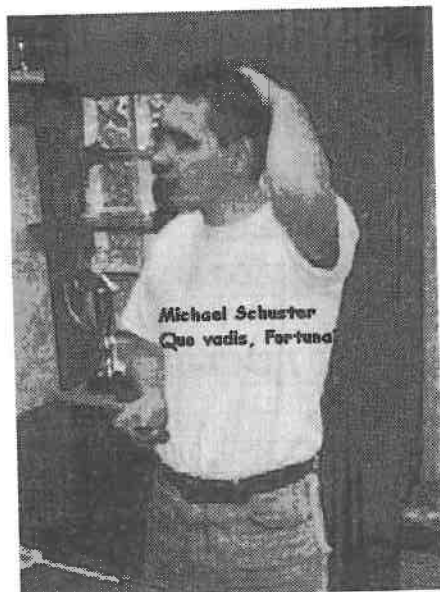
BUNDESLIGA

Wiking Leck und Göttingen nehmen Kurs auf die Play-Offs Düdinghausen und Hildesheim bleiben bislang hinter den Erwartungen zurück

(mr) Etwas überraschend kamen die Teams aus Hildesheim und Düdinghausen in dieser Saison schlecht aus den Startlöchern und mussten Niederlagen gegen Mannschaften verzeichnen, die sie im letzten Spieljahr noch teilweise klar beherrscht hatten. Davon profitierten bislang vor allem Wiking Leck und Göttingen, die mit jeweils drei Siegen auf dem Konto Richtung Play-Off-Teilnahme steuern. Souverän dagegen der Titelverteidiger aus Lübeck, der gleich wieder die Tabellenführung übernahm. Ebenfalls stark spielte bisher Fortuna Hamburg und landete bis auf die Niederlage in Lübeck sichere Erfolge.

Düdinghausen mit Fehlstart

Der Auftakt zur Millenium-Saison fand am 09. Oktober beim Aufeinandertreffen von Fortuna Düdinghausen, Wiking Leck und Fortuna Hamburg statt. Dabei verliefen die Spiele für Pokalsieger Düdinghausen alles andere als geplant und beide Spiele gingen verloren. Dabei war die 10-22 Niederlage gegen Fortuna Hamburg noch zu verkraften (**Oliver Wegener** mit 7-1), die 15-17 Pleite gegen Leck dürfte den Play-Off-Zielen der Fortunen doch einen herben Dämpfer versetzt haben. Überzeugend **Jens Runge** mit 8-0 sowie guten 5-3 von **Fabio de Nicolò**, bei Düdinghausen **König**, **Kipper** und **Hoppe** ausgeglichen, **Schuster** mit 3-5. Anders der Auftritt der Fortuna aus Hamburg, die neben dem Sieg über Düdinghausen auch die Wikinger sicher mit 20-12 in die Schranken wies. Bester Hamburger wiederum **Oliver**



Wegener mit 7-1.

Vizemeister enttäuscht

Zum nächsten Treffen dreier Mannschaften kam es am 30. Oktober in Göttingen, wobei die Vizemeister von der TFG '38 Hildesheim nicht wie gewünscht aus den Startlöchern kamen. Vor allem **Jens Foit** und **Marco Rühmann** lagen bisher zumeist 1-2 Punkte unter ihrem Schnitt der letzten Saison und konnten kaum Akzente setzen.



Marco Rühmann:
"So werde ich nie ein guter
Bundesliga-Spieler!"

Gegen Preußen Waltrop gelang der TFG zwar ein insgesamt ungefährdeter 19-13 Erfolg, be rauschend spielten die Hildesheimer dabei aber nicht. Bemerkenswert waren dagegen die 3-5 Zähler von **Arnold Gotzhain**, der neben drei Unentschieden nur gegen **Jens Foit** mit einem Treffer unterlag. Die allenfalls durchschnittlichen Auftritte der TFG-Kicker setzten sich gegen Göttingen fort und reichten natürlich nicht, um die konzentrierter wirkenden Göttinger zu bezwingen. Obwohl **Nils Storre** mit 2-6 Punkten nicht gerade seinen besten Tag

hatte, konnte sich die Göttinger nach dem Halbzeitstand von 8-8 absetzen und siegten am Ende verdient mit 19:13. Auch der berühmt-berüchtigte Hildesheimer Kampfgeist war in dieser Partie nur vereinzelt zu erkennen, und dies lag sicherlich nicht daran, dass die TFG **Jose Manuel** für den mit Bänderriss ausfallenden **Marcus Socha** einsetzte. Die TFG Göttingen hingegen nahm den Schwung des Auftakt-Sieges mit in die nächste Partie und bezwangen auch Preußen Waltrop sicher mit 21-11. Überzeugend bei Göttingen vor allem **Sascha Kansteiner** (7:1), für Waltrop konnte nur **Holger Wölk** (6:2) dagegenhalten.

Einen Tag später trafen die euphorischen Göttinger in Düdinghausen auf die kränkelden Fortunen. Den Voraussetzungen entsprechend, setzten sich **Krapoth & Co** auch hier durch und landeten einen 20-12 Auswärtssieg. **Thorsten Both** holte für die TFG 7-1, bei der Fortuna nur **Jens König** mit Pluspunkten (6-2).

Lübeck souverän

Der Titelverteidiger scheint auch in der neuen Saison nicht unter Motivationsproblemen zu leiden und setzte sich gleich wieder an die Tabellenspitze. Zum Saisonbeginn „verputzten“ die Concorde Preußen Waltrop mit 28-4 (3-5 von **Holger Wölk**) und machten auch beim 24-8 gegen Aufsteiger Celtic Berlin kurzen Prozess. Bei den Berlinern wußte **Carsten Handtke** mit 4-4 trotz der deutlichen Packung durchaus zu gefallen.

BUNDESLIGA

Lediglich gegen Fortuna Hamburg hatte Lübeck etwas mehr Mühe, konnte das Spiel letztlich aber mit 18-14 für sich entscheiden. Für Lübeck avancierte **Dirk Kallies** (7:1) zum Matchwinner, **Oliver Wegener** bekam diesmal deutlich seine Grenzen aufgezeigt (0-8/4:18). Für die Hamburger war diese Niederlage aber auch kein Beinbruch, denn die Legionärstruppe fegte Celtic mit 27-5 von den Platten. Mit nunmehr 6-2 Zählern scheint Fortuna Hamburg auch in dieser Saison ein sicherer Play-Off-Kandidat zu sein, das Rotations-Prinzip funktioniert offenbar.

Starke Wikinger

Die Nordfriesen aus Leck scheinen in dieser Spielzeit von dem positiven Schub des Deutschen Einzelmeisters **Jens Runge** zu profitieren und leisteten sich nur die Niederlage gegen Fortuna Hamburg. Nach dem Sieg in Düdinghausen gewannen die Wikinger mit 17-15 beim stark eingeschätzten Aufsteiger in Hirschlanden. **Jens Runge & Frank During** jeweils mit 6-2 Zählern, bei Hirschlanden **Andreas Schneider** (6-2) der Beste. Eine Woche später verbuchten die Wikinger den ersten Heimsieg seit mehreren Jahren und kamen beim 20-12 gegen Hildesheim bereits zum dritten Erfolg über einen Play-Off-Aspiranten. Überraschend da-



Erik Eggers: Mit dem Deutschen Einzelmeister im Team geht alles leichter!

bei erneut **Jens Runge** (8-0),

für die einmal mehr enttäuschenden TFGer konnte **Marcus Heymanns** (4-4) noch am ehesten den Ansprüchen genügen.

Frankfurter Saisonstart

Anfang Dezember startete dann auch die SG Frankfurt/Büdingen in die neue Saison und präsentierte sich nach dem Jahresurlaub von **Stefan Heinze** in guter Form. Auf der Auswärtstour nach Göttingen und Hildesheim holte sich die SG vier Zähler und machte deutlich, dass sie bei der Vergabe der Play-Off-Plätze ein kräftiges Wörtchen mitreden will. In Göttingen wurden die Gastgeber mit 22-10 mehr oder weniger überfahren, Urlauber **Stefan Heinze** (7-1) stärkster Frankfurter. Für Göttingen **Sebastian Krapoth** und **Sascha Kansteiner** ausgeglichen, **Nils Storre** blieb ohne Punktgewinn und damit doch weit unter seinen Möglichkeiten.



In Hildesheim präsentierten sich die 38er erstmals in dieser Saison gut und lieferten den Frankfurtern eine packende Partie. Abgesehen von der ersten Spielrunde stand die Partie bis zum Ergebnis von 12-12 immer unentschieden, ehe **Beck** mit 3-2 gegen **Rühmann** und **Hampel** mit 2-2 gegen **Foit** für den entscheidenden Vorsprung sorgten. Diesen Rück-

stand konnte die TFG nicht mehr aufholen und mußte sich mit 15-17 geschlagen geben. Die etwas geschlosseneren Mannschaftsleistung der SG gab am Ende den Ausschlag zugunsten der Gäste, die sich in der Tabelle weiterhin nach oben orientieren können. Die TFG Hildesheim hingegen kann nach der dritten Saisonniederlage ihre Play-Off-Träume wohl abhaken und muss nun wieder kleinere Brötchen backen.

Weihnachts-Endspurt

Kurz nach Redaktionsschluß (bzw. mitten in der abschließenden Sitzung) reiste Fortuna Düdinghausen (mit Redakteur **Joachim Kipper**) nach Lübeck. Die Fortunen verzichteten auf ihre Bestbesetzung und gingen mit **Uwe Krüger** und **Dennis Schuster** an die Platten. 'Dies störte die Lübecker jedoch herzlich wenig und hochkonzentriert fertigte man den Gegner mit 24-8 ab. **Normann Koch** und **Sebastian Winkelmann** jeweils mit 8-0, für Düdinghausen **Jens König** mit 3-5 noch der Beste.

Noch einen Tag später (rundschau schon fast verschickt) bezwang die SG Frankfurt/Büdingen den TKC Hirschlanden mit 17-15 und schob sich damit auf den zweiten Tabellenplatz. Damit untermauerte die SG ihren Anspruch auf die Play-Off-Teilnahme, Hirschlanden musste sich zum zweiten Mal mit dem knappsten aller Ergebnisse geschlagen geben. Bei Frankfurt einmal mehr eine geschlossene Mannschaftsleistung, **Stefan Heinze** 6-2, **Alexander Beck** und **Frank Hampel** 4-4, **Peter Becker** 3-5. Bei Hirschlanden **Rainer Schlotz** mit 6-2 der Stärkste, es folgten **Harald Füßinger** (5-3), **Andreas Schneider** und **Klaudio Kazmirczak** jeweils mit 2-6.

BUNDESLIGA-TABELLEN

Alle Ergebnisse:

1.	Concordia Lübeck	TFG Hildesheim	Fortuna Hamburg	Fortuna Düdinghausen	TFG Göttingen	Frankfurt/Büdingen	Wiking Leck	Preußen Waltrop	TKC Hirschlanden	Celtic Berlin
Concordia Lübeck	B		18-14 45:35	24- 8 56:42				28- 4 63:41		24- 8 67:46
TFG Hildesheim		U			13-19 41:44	15-17 46:44	12-20 42:63	19-13 63:55		
Fortuna Hamburg	14-18 35:45		N	22-10 61:48			20-12 60:49			27- 5 66:46
Fortuna Düdinghausen	8-24 42:56		10-22 48:61	D	12-20 48:66		15-17 48:51			
TFG Göttingen		19-13 44:41		20-12 66:48	E	10-22 30:50		21-11 60:44		
Frankfurt/Büdingen		17-15 44:46			22-10 50:30	S			17-15 55:52	
Wiking Leck		20-12 63:42	12-20 49:60	17-15 51:48			L		17-15 53:53	
Preußen Waltrop	4-28 41:63	13-19 55:63			11-21 44:60			I		
TKC Hirschlanden						15-17 52:55	15-17 53:53		G	
Celtic Berlin	8-24 46:67	5-27 46:66								A

Die Tabelle:

Pl.	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Punkte	Spielpunkte	Tore
1.	BW Concordia Lübeck	4	4	0	0	8-0	94-34	231:164
2.	SG Frankfurt/Büdingen	3	3	0	0	6-0	56-40	149:128
3.	TKC Fortuna Hamburg	4	3	0	1	6-2	83-45	222:188
4.	TFG Göttingen	4	3	0	1	6-2	70-58	200:183
5.	TKF Wiking Leck	4	3	0	1	6-2	66-62	216:203
6.	TFG Hildesheim	4	1	0	3	2-6	59-69	192:206
7.	TKC Hirschlanden	2	0	0	2	0-4	30-34	105:108
8.	Celtic Berlin	2	0	0	2	0-4	13-51	92:133
9.	Preußen Waltrop	3	0	0	3	0-6	28-68	140:186
10.	Fortuna Düdinghausen	4	0	0	4	0-8	45-83	190:234

Die Einzelwertung:

Runge (Leck)	27 : 5	72 : 31	+41
Koch (Lübeck)	27 : 5	61 : 33	+28
Klecz (Hamburg)	25 : 7	59 : 39	+20
Winkelmann (Lübeck)	25 : 7	63 : 50	+13
Kallies (Lübeck)	22 : 10	56 : 43	+13
Kansteiner (Göttingen)	21 : 11	55 : 43	+12
Krapoth (Göttingen)	20 : 12	47 : 33	+14
Schell (Lübeck)	20 : 12	51 : 38	+13
Bothe (Göttingen)	19 : 13	62 : 45	+17
Heinze (Frankfurt/Büdingen)	18 : 6	35 : 26	+ 9
Kaus (Hamburg)	18 : 14	59 : 50	+ 9
Foit (Hildesheim)	18 : 14	53 : 47	+ 6
Picha (Hamburg)	17 : 7	47 : 34	+13
Beck (Frankfurt/Büdingen)	15 : 9	41 : 27	+14
Wölk (Waltrop)	15 : 9	38 : 25	+13
König (Düdinghausen)	15 : 17	55 : 45	+10
Wegener (Hamburg)	14 : 10	37 : 40	- 3
Heymanns (Hildesheim)	14 : 18	44 : 53	- 9
Eggers (Leck)	13 : 19	47 : 59	-12
Hampel (Frankfurt/Büdingen)	12 : 12	39 : 31	+ 8
Becker (Frankfurt/Büdingen)	11 : 13	34 : 44	-10
Rühmann (Hildesheim)	11 : 21	45 : 52	- 7
Fromme (Leck)	11 : 21	48 : 63	-15
Schlotz (Hirschlanden)	10 : 6	25 : 21	+ 4

M. Schuster (Düdinghausen)	10 : 14	39 : 48	- 9
Storre (Göttingen)	10 : 22	36 : 62	-11
Backes (Hamburg)	9 : 7	20 : 25	- 5
Kipper (Düdinghausen)	9 : 23	33 : 63	-30
Schneider (Hirschlanden)	8 : 8	28 : 25	+ 3
Socha (Hildesheim)	8 : 8	24 : 24	0
Manuel (Hildesheim)	8 : 8	26 : 30	- 4
Hoppe (Düdinghausen)	7 : 9	32 : 32	0
DeNicolo (Leck)	7 : 9	24 : 28	- 4
Straberg (Waltrop)	7 : 17	35 : 46	-11
During (Leck)	6 : 2	14 : 10	+ 4
Kazmirczak (Hirschlanden)	6 : 10	26 : 33	- 7
Handtke (Berlin)	6 : 10	26 : 35	- 9
Füßinger (Hirschlanden)	5 : 3	16 : 12	+ 4
Lorenzen (Berlin)	5 : 11	25 : 34	- 9
Schaub (Waltrop)	3 : 21	35 : 59	-24
Gotzhain (Waltrop)	3 : 21	32 : 56	-24
Krüger (Düdinghausen)	2 : 6	13 : 15	- 2
Häfner (Hirschlanden)	1 : 7	10 : 17	- 7
Schade (Düdinghausen)	1 : 7	7 : 15	- 8
D. Schuster (Düdinghausen)	1 : 7	7 : 16	- 9
Schuricke (Berlin)	1 : 15	20 : 34	-14
Marquardt (Berlin)	1 : 15	21 : 39	-18

2. BUNDESLIGA NORDOST

Jerze, Grönwohld oder Peine? Berliner Clubs mit dem Rücken zur Wand

(jf) In der neuformierten Liga setzten die favorisierten Clubs die Akzente. Der TKV Jerze und der TKV Grönwohld spielten bisher souverän auf, Absteiger TKC Peine setzte sich kurz vor Redaktionsschluß noch an die Tabellenspitze. Der Altmeister aus Drispennstedt konnte bislang kaum überzeugen und dürfte mit dem Aufstieg nichts zu tun haben. Alle anderen Vereine spielen mehr oder weniger um die drei Abstiegsplätze, wobei die Berliner Clubs mit jeweils 0-8 Punkten momentan ziemlich schlechte Chancen auf den Klassenerhalt haben.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	TKC Peine	5	5	0	0	10- 0	106- 54	335:232
2.	TKV Grönwohld	4	4	0	0	8- 0	92- 36	318:203
3.	TKV Jerze	4	4	0	0	8- 0	91- 37	306:221
4.	Pegasus Hannover	4	2	0	2	4- 4	54- 74	206:248
5.	Fortuna Dűdinghausen II	4	1	1	2	3- 5	46- 82	239:291
6.	Victoria Bad Oldesloe	3	1	0	2	2- 4	46- 50	145:169
7.	SK Schangel Schűppenstedt	3	1	0	2	2- 4	43- 53	133:158
8.	TFB Drispennstedt	3	0	1	0	1- 5	45- 51	185:201
9.	Celtic Berlin II	4	0	0	4	0- 8	46- 82	219:280
10.	1. Tempelhofer TKC	4	0	0	4	0- 8	39- 89	187:270

Der Auftakt

Im ersten Saisonspiel traf Mitfavorit TFB Drispennstedt auf die im Relagationsspiel gegen Rehberge Berlin aufgestiegene Mannschaft von Fortuna Dűdinghausen II. Am Ende trennte man sich 16-16 Unentschieden und die „Youngsters“ der Teams waren die Erfolgreichsten. Aime Lungela (Drispennstedt) und Dennis Schuster (Dűdinghausen) holten jeweils 6-2 Punkte und stellten damit die renommierten Spieler ihrer Teams in den Schatten.

Das Spitzentrio

Der TKV Jerze spielt wie seit Jahren um den lang ersehnten Aufstieg in die Bundesliga. Mit klaren Siegen gegen Tempelhof, Pegasus und Celtic II unterstreicht die Mannschaft, dass der Weg auch diesmal nur über die Jerzer führen wird. Auch gegen den TFB Drispennstedt, gab sich der TKV keine Blűse und gewann verdient mit 18-14 Punkten.

Auf Lauerstellung liegen die „Mannen“ aus Grönwohld, die bisher aber noch kein starken Gegner hatten. Dennoch sind die Ergebnisse hoch einzu-

schätzen, denn z.B. das 31-1 gegen Dűdinghausen II spricht doch eine deutliche Sprache. Auch gegen die Berliner Clubs konnten die Grönwohlder jeweils sicher 22-10 Erfolge einfahren, nur in Bad Oldesloe musste das Team um Hacky Jűttner nach einem 7-13 Rűckstand hart für den 17-15 Erfolg kämpfen.

Etwas műhselig begann Bundesliga-Absteiger TKC Peine. Nach einem knappen 17-15 Sieg über Drispennstedt (die allerdings nicht in Bestbesetzung spielten) folgten zwei Auswärtserfolge bei Celtic Berlin II und Tempelhof. Anfang Dezember schoben sich die Peiner mit einem 23-9 über Dűdinghausen II und dem klaren 24-8 in Bad Oldesloe an die Spitze und unterstrichen damit, dass sie auch in dieser Saison motiviert genug sind und erneut um den Aufstieg mitspielen wollen.

Das Mittelfeld

Im Mittelfeld befinden sich die Aufsteiger Pegasus Hannover und Fortuna Dűdinghausen II. Die Hannoveraner holten wichtige Punkte gegen Schűppenstedt und Celtic II, verloren aber

im direkten Duell gegen Dűdinghausen II (Oldie Uwe Krűger 8-0 Punkte) und eine deftige Packung (26-6) gab es gegen den Tabellenfűhrer aus Jerze. Die Leistungen der Dűdinghausener sind sehr schwankend. Nach einem Punkt gegen Drispennstedt und den Sieg gegen Hannover gab es eine sehr hohe Niederlage gegen Grönwohld.

Der Tabellenkeller

In der Abstiegszone befinden sich momentan die Drispennstedter, denen aber ein gesicherter Mittelfeldplatz zuzutrauen ist. Wenn sie mit der ersten „Vier“ spielen, haben sie das Potential jeden zu schlagen. Den Schűppenstedtern um „Schorse“ Becker steht eine schwere Saison bevor. Zwar wurde Tempelhof sicher besiegt, aber da es drei Absteiger gibt, sind die Chancen auf den Klassenerhalt nicht so groű.

Nicht anders geht es den Berliner Clubs, die jeweils mit 0-8 Punkten am Tabellenende stehen. Obwohl Celtic II schon gegen die drei Favoriten verloren hat, wird die unerfahrene Mannschaft noch weiter Lehrgeld zahlen műssen. Beim Tabellenletzten, dem 1. Tempelhofer TKC sieht es nicht viel anders aus. Bisher gab es nur hohe Niederlagen, und es stellt sich die Frage, gegen wen die Tempelhofer noch die nűtigen Punkte holen wollen, um dem Abstieg in die Regionalliga zu entgehen.

2. BUNDESLIGA SÜD

Dreikampf an der Spitze

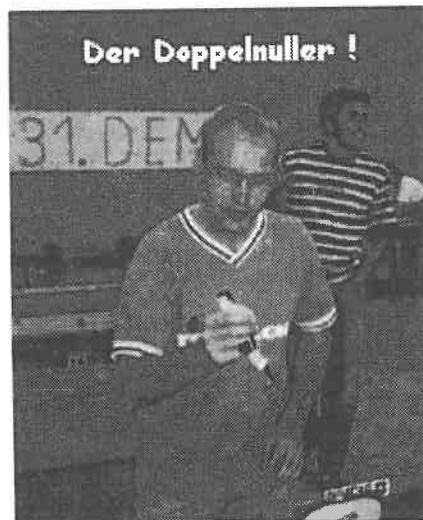
Kelheimwinzer, Adendorf/Siegen-Dillenburg oder Wasseralfingen I ?

(jh) Spannung pur verspricht der Saisonverlauf in der 2. Bundesliga Süd. Der SV Kelheimwinzer, die SG Adendorf/Siegen-Dillenburg und der bundesligaerfahrene Absteiger PWR Wasseralfingen II sind allesamt ungeschlagen und werden sich vermutlich einen heißen Kampf um den Aufstieg liefern. Abzuwarten bleibt, ob der TKC Kaiserslautern noch in den Titelkampf eingreifen kann, auch dem TKC Duisburg ist trotz der zwei Minuspunkte noch einiges zuzutrauen. Im Keller der Tabelle scheint alles auf den Abstieg von Preußen Waltrop II hinzudeuten, die bisherigen Niederlagen waren doch allesamt recht deutlich.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	SV Kelheimwinzer	3	3	0	0	6-0	68-28	177:113
2.	SG Adendorf/S-D	3	3	0	0	6-0	65-31	204:142
3.	PWR Wasseralfingen I	2	2	0	0	4-0	39-25	100: 86
4.	TKC Kaiserslautern	1	1	0	0	2-0	19-13	71: 65
5.	Ostwestfalen Devils	1	1	0	3	2-6	50-78	238:270
6.	PWR Wasseralfingen II	1	0	0	1	0-2	15-17	37: 40
7.	TKC Duisburg	1	0	0	1	0-2	10-22	49: 60
8.	TKC Hirschlanden II	2	0	0	2	0-4	27-37	89:110
9.	Preußen Waltrop II	3	0	0	3	0-6	27-69	137:216

Das Spitzentrio

Vornweg sind verlustpunktfrei die Favoriten dieser Liga. SV Kelheimwinzer als Geheimtip und Bundesliga-Absteiger PWR Wasseralfingen I, getrennt von der Iaunischen Diva der Vorsaison, der SG Adendorf/Siegen-Dillenburg, allesamt noch mit weißer Weste versehen. Die beiden Erstplatzierten, mit jeweils den gleichen Gegnern in die Saison gestartet, konnten ihre Aufgaben souverän lösen und trennen nur minimale drei Spielpunkte. Ralf Nowack aus Kelheim gelang beim Gastspiel in Waltrop sogar ein Doppelnüller: 8-0 Punkte und 17:0 Tore seine tolle Ausbeute, eine nicht alltägliche und außergewöhnliche Leistung. Abzuwarten bleibt die Leistung dieser Teams, wenn an die Spiele geht, in denen mehr Gegenwehr zu erwarten ist. Als Verfolger dieses Duos komplettiert Wasseralfingen I die Spitze. Nach dem glanzlosen Auftritt im internen Duell, als man gerade noch rechtzeitig das Spiel kippen konnte, folgte ein stärkerer Auftritt in Duisburg mit einem klaren 22-10 Erfolg.



Der Doppelnüller !

Das Mittelfeld

Kaiserslautern als Anführer des Mittelfeldes steht vor zwei Bewährungsproben im Westen mit den Gastspielen in Waltrop und Duisburg, die als richtungsweisend für den weiteren Saisonverlauf des TKC gelten. Auch noch im Mittelfeld liegen mit je einer Niederlage (und auch nur einem Spiel) die Reserve der Wasseralfinger nach der hauchdünnen Niederlage gegen die Erste und die Ivanusic-Truppe vom TKC Duisburg, die noch im Dezember die

Mannschaften aus Kaiserslautern und Waltrop empfängt und sich durchaus in die vorderen Ränge schieben kann, wo man sie letztlich auch erwarten sollte.



Das untere Drittel

Spannend dürfte es wieder am Tabellenende zugehen, wo den mit drei klaren Niederlagen gestarteten Ostwestfalen Devils wohl der Fairneß-Preis zugeteilt werden kann. Ohne jegliche Absage wartete man vergebens auf das Team aus Waltrop, räumte dem Gegner aber uneigennützig eine zweite Chance ein und verzichtete auf eine Spielwertung. In der zweiten Auflage siegten die Devils mit 22-10 und holten sich ihre ersten Bundesliga-Punkte. Hirschlanden II mit zwei Heimpleiten und Waltrop II mit drei Niederlagen zieren das Tabellenende, wo nach dem Verzicht von Regionalliga-Aufsteiger Adendorf/S-D II nur noch ein weiterer Absteiger gesucht wird.

2. BUNDESLIGA - ÜBERSICHT, EINZELWERTUNG

2.	TKC Peine	TKV Jerze	Pegasus Hannover	Fortuna Dürdingh. II	TKC Grönwohld	Tempelhofer TKC	Bad Oldesloe	TFB Drispennstedt	SK Schangel Schöppenstedt	Celtic Berlin II
TKC Peine	B			23- 9 79:52		23- 9 58:46	24- 8 65:36	17-15 59:46		19-13 74:52
TKV Jerze		L	26- 6 77:46			23- 9 77:51		18-14 69:66		24- 8 83:58
Pegasus Hannover		6:26 46:77	-	12-20 45:68					19:13 61:49	17-15 54:54
Fortuna Dürdingh. II	9-23 52:79		20-12 68:45	N				16-16 73:73		
TKC Grönwohld				31- 1 94:46	O	22-10 89:50	17-15 66:52			22-10 69:55
I. Tempelhofer TKC	9-23 46:58	9-23 51:77				R			11-21 40:46	
Bad Oldesloe	8-24 36:65					15-17 52:66	D		23- 9 57:38	
TFB Drispennstedt	15-17 46:59	14-18 66:69		16-16 73:73				O		
SK Schangel Schöppenstedt			13-19 49:61			21-11 46:40	9-23 38:57		S	
Celtic Berlin II	13-19 52:74	8-24 58:83	15-17 54:54		10-22 55:69					T

Schumacher (Peine)	30 : 10	92 : 55	+37
Reuter (Peine)	30 : 10	89 : 58	+31
Jüttner (Grönwohld)	29 : 3	127 : 48	+79
M. Müller (Jerze)	27 : 5	65 : 42	+23
Schäfer (Grönwohld)	25 : 7	85 : 55	+30
Mikschik (Peine)	25 : 15	75 : 54	+21
Hofert (Jerze)	23 : 9	94 : 61	+33
Hümpel (Grönwohld)	22 : 10	60 : 50	+10
Schnetzke (Jerze)	21 : 11	71 : 54	+17
Leinz (Peine)	21 : 19	80 : 65	+25

S. Müller (Jerze)	20 : 12	76 : 64	+12
Weichert (Pegasus)	18 : 14	59 : 53	+ 6
Elger (Celtic II)	18 : 14	57 : 65	- 8
Herbers (Oldesloe)	16 : 8	38 : 29	+ 9
Deckert (Tempelhof)	16 : 16	53 : 44	+ 9
Grote (Drispennstedt)	15 : 9	52 : 45	+ 7
Pohl (Oldesloe)	15 : 11	37 : 39	- 2
Dreilich (Pegasus)	15 : 17	56 : 67	- 11
Lungela (Drispennstedt)	14 : 10	57 : 50	+ 7
Schlißke (Schöppenstedt)	14 : 10	44 : 40	+ 4

	Wasseral- fingen I	Wasseral- fingen II	Kelheim- winzer	Kaisers- lautern	Hirsch- landen II	Adendorf/ Siegen/D.	Ostwestfalen Devils	TKC Duis- burg	Preußen Waltrop II
PWR Wasseralfingen I	2.	17-15 40:37						22-10 60:49	
PWR Wasseralfingen II	15-17 37:40	B							
SV Kelheimwinzer			L		19-13 45:35		24- 8 66:41		25- 7 66:37
I. TKC Kaiserslautern				-			19-13 71:65		
TKC Hirschlanden II			13-19 35:45		S	14-18 54:65			
SG Adendorf/Siegen/Dillenburger					18-14 65:54	Ü	25- 7 74:47		22-10 65:41
TKC Ostwestfalen Devils			8-24 41:66	13-19 65:71		7-25 47:74	D		22-10 85:59
TKC Duisburg	10-22 49:60								
TKC Preußen Waltrop II			7-25 37:66			10-22 41:65	10-22 59:85		

Helbig (Adendorf)	20 : 4	66 : 31	+35
Nowack (Kelheim)	19 : 5	48 : 17	+31
Prem (Kelheim)	19 : 5	38 : 28	+10
Brunner (Kelheim)	18 : 6	52 : 33	+19
Höfer (Adendorf)	16 : 8	56 : 41	+15
Spahn (Adendorf)	16 : 8	44 : 33	+11
Reule (PWR I)	13 : 3	33 : 16	+17
Lortz (Adendorf)	13 : 11	38 : 40	- 2
Kirn (PWR I)	12 : 4	29 : 20	+ 9
Lieb (Kelheim)	9 : 7	30 : 25	+ 5

Breuning (Hirschlanden II)	9 : 7	29 : 29	0
Bänsch (Ostwestfalen)	9 : 15	42 : 52	- 10
Roth (Ostwestfalen)	9 : 15	41 : 53	- 12
Link (Kaiserslautern)	8 : 0	24 : 16	+ 8
Gary (PWR I)	8 : 8	26 : 27	- 1
Poetsch (Hirschlanden II)	8 : 8	26 : 28	- 2
Eichler (Waltrop II)	6 : 10	25 : 34	- 9
Brenner (PWR I)	6 : 10	12 : 23	- 11
Hartweg (Waltrop)	6 : 10	13 : 25	- 12
Tiemann (Ostwestfalen)	6 : 18	39 : 59	- 20

REGIONALLIGEN - BERICHTE

Regionalliga Ost

(mr) Wenig passiert ist bisher in der Regionalliga Ost. Am aktivsten war das Team vom 1.TKC Leipzig, dass in seiner ersten Punktspielsaison als einzige Mannschaft zwei Spiele absolviert hat. Am 03.Oktober kam es zum ersten Ostderby zwischen Leipzig und den Halle-sche Tipp-Kickers, welches in den erfahreneren Hallensern einen klaren Favoriten hatte. Die Leipziger schien das jedoch nicht zu stören und sie legten zur Halbzeit eine 10-6 Führung vor. Als es dann beim Stand von 15-9 in die beiden letzten Runden ging, schien der Sieg für Leipzig nur noch Formsache zu sein. Halle bewies jetzt Nervensstärke und konnte mit einer 7-1 Serie zumindest noch ein 16-16 Unentschieden retten. Dennoch waren die Leipziger mit ihrer Liga-Premiere durchaus zufrieden, hatten sie doch im Frühjahr ein Freundschaftsspiel gegen Halle noch klar mit 5-27 verloren. Uwe Schiering und Alexander Breuß für Halle sowie Jens Jähnert für Leipzig waren mit jeweils 6-2 Zählern die besten ihrer Teams.

Ihre zweite Partie bestritten die Leipziger beim TFC Eintracht Rehberge. Nach dem Zwischenstand von 8-8 setzte sich Leipzig mit 16-8 ab und sollte nun doch den ersten Punktspielsieg einfahren. Dennoch wurde es noch einmal spannend und am Ende blieb Leipzig mit 17-15 nur noch eine hauchdünne Führung. Jens Jähnert und Ronny Stricker (beide 6-2) legten den Grundstein für diesen Erfolg, für Rehberge konnte sich Ingo Gerstorf ebenfalls 6-2 Punkte erspielen.

Die bislang letzte Partie war das Aufeinandertreffen der Altmeister vom Berliner TV und des TKC Tempelhof II. Die Tempelhofer wiesen ihren Gegner mit 20-12 doch recht deutlich in die Schranken und hatten mit Stefan Seeberger (7-1) auch den stärksten Spieler in ihren Reihen. Beim BTV erspielte sich

Routinier Wilfried Mietke passable 5-3 Zähler.

In vornehmer Zurückhaltung üben sich bis jetzt noch Halbau und Preußen Berlin, die beide noch kein Punktspiel ausgetragen haben.

Regionalliga West

(mr) Fast erwartungsgemäß gab es auch in der kleinsten Regionalliga bislang nur drei Spiele. Dabei konnte sich die Lokomotive Omega Dortmund am besten in Szene setzen und mit zwei Siegen die Tabellenspitze übernehmen. Beide Erfolge waren jedoch zu knapp, um die Dortmunder schon jetzt in die Favoritenrolle zu bringen, zumal es in der 5er-Regionalliga auch noch die Rückspiele geben wird. Gegen den TKC Borussia Schwerte setzte sich Omega mit 18-14 durch, der TKC Sprockhövel wurde mit 19-13 bezwungen. Die Borussen aus Schwerte setzten sich mit einem klaren 22-10 gegen die Ostwestfalen Devils II auf Platz, die Essener Löwen haben noch gar kein Spiel bestritten.

Augen zu und durch ?



Regionalliga Nordost

(mr) Extrem schwierig gestaltet sich die Aufgabe, in dieser Liga einen Aufstiegsfavoriten auszumachen. Beim derzeitigen Stand sind lediglich noch die Teams von Phoebus Cuxhaven

und United Angeln ungeschlagen, beide haben allerdings erst wenig Spiele absolviert. Alle anderen Teams sind bereits mit mindestens zwei Minuspunkten belastet, zumindest Concordia Drochtersen und die Kickers Hamburg können aber wohl noch zum erweiterten Anwärterkreis gerechnet werden. Für Cuxhaven spricht zur Zeit, dass sie das direkte Duell gegen Drochtersen mit 18-14 für sich entscheiden konnten, dafür gewannen die Concorden das Verfolgerduell gegen die Kickers Hamburg mit 20-12. Ohne Punktgewinn sind bislang nur noch die Kickers Fredenbeck II, die das interne Duell mit 7-25 verloren, sowie die Mannschaft von Alemannia Neumünster, die nach Pleiten gegen Drochtersen (13-19) und Bad Oldesloe II (9-23) das Tabellenende zielt. Zurückgezogen hat bereits zu Saisonbeginn Hochbrücke Rendsburg, so dass die Liga nun nur noch aus zehn Mannschaften besteht.

Regionalliga Niedersachsen

(mr) Mit Spannung dürfen die entscheidenden Duelle der bislang noch ungeschlagenen Teams erwartet werden. Die SG 94 Cannabis/Medo Hannover II, der SKS Schöppenstedt II, der SV Alfeld und die TFG Hildesheim II sind allesamt ohne Punktverlust und haben ihre Begegnungen zumindest teilweise deutlich gewonnen. An der Spitze sonnt sich derzeit die zweite Vertretung der SG 94, die ihre eigene Erste mit 21-11 schlugen, einen knappen 17-15 über Jerze II errungen und deutlich mit 27-5 gegen Neustadt und 31-1 gegen Wilhelmshaven gewannen. Auf Platz zwei folgt Schöppenstedt II, die zwar in keiner Partie mehr als zehn Punkte abgeben mussten, allerdings mit der eigenen Dritten, Hildesheim III und Pegasus II nicht gerade die Top-Teams der Liga zum Gegner hatten. Dennoch dürfte die

REGIONALLIGEN - BERICHTE

Mannschaft im Kampf um den Aufstieg gute Karten besitzen, wenn Simon Becker & Co in den wichtigen Spielen ihre Nerven im Griff haben. Ähnliches gilt für den Tabellendritten aus Alfeld, bei dem vor allem abgewartet werden muss, welchen Weg die hoffnungsvollen Talente Springmann und Krusholz nehmen werden. Dahinter folgt die TFG Hildesheim II, die ihre Aufgaben gegen die eigene Dritte und Schöppenstedt III souverän erledigten. Bei den Hildesheimern stellt sich aber immer die Frage, in welcher Aufstellung das Team zu ihren Spielen antritt. In Topbesetzung hat die Mannschaft um Frontmann Thomas Lachnitt das Potential, jeden Gegner dieser Liga in die Knie zu zwingen.

J. Pohl:
Schafft die SG 94 II die große Sensation?



Im Mittelfeld tummeln sich die Vertretungen von der SG 94 I, Jerze II, Pegasus II und Schöppenstedt III. Etwas enttäuschend auch in diesem Spieljahr die Erste der SG 94, die Neustadt (30-2) und Wilhelmshaven (29-3) deklassierten, dafür aber die interne Begegnung und gegen Jerze II (15-17) verloren. Die Mannschaft sollte sich sicher in der oberen Tabellenhälfte plazieren, das Thema Aufstieg ist aber mit vier Minuspunkten bereits erledigt. Ungefährdete Mittelfeldplätze dürften am Ende für Jerze II

und Pegasus II erwartet werden, bei Schöppenstedt III ist noch abzuwarten, was der Sieg gegen Hildesheim III wert war.

Ohne Punktgewinn stehen Wolfsburg, Wilhelmshaven, Neustadt und Hildesheim III im Tabellenkeller, wobei sich die SG Hellwinkel mit Detlev Bastian an der Spitze im weiteren Saisonverlauf weiter nach oben orientieren sollte. Die anderen drei Teams werden vermutlich die rote Laterne untereinander ausspielen, ob Schöppenstedt III da noch mit rein rutscht, ist derzeit nicht zu prognostizieren.

Regionalliga Süd

Mit Miniausgabe ins Milenium

(jh) Durch verspätete Mannschaftsrückzüge aus Aitrach und Kaiserslautern sowie der Aufstockung der 2. Bundesliga Süd startete die Milenium-Ausgabe der Regionalliga Süd in einer Miniausgabe von 7 Mannschaften.

Dadurch weniger reizvoll sucht die Liga nur ihren Meister, da sich das Thema Abstieg auf Grund der Situation von alleine erledigt hat.

Sportlich gesehen läuft die Saison einem Hatrick entgegen. Mit Vitesse Mayence um den deutschen Einzel-Vize-Meister Daniel Meuren steht erneut der Verbandsligameister Südwest des Vorjahrs an der Tabellenspitze und konnte somit in die Fußstapfen der Vorreiter TKC Kaiserslautern und der SG Adendorf/Siegen-Dillenburg treten, denen jeweils der Durchmarsch von der Verbandsliga in die 2. Bundesliga glückte. Die Mainzer, mit derzeit zwei Siegen (31-1 gegen Göppingen und 22-10 in Wasseralfingen) stehen punktgleich an der Spitze vor den Hirschen aus Altmannshofen, die mit ebenfalls 4-0 Pkt erster und vielleicht auch ernsthaftester Konkurrent um den Titel sein dürften. Dies liegt aber allein an dem mentalen Wollen der jungen Hirsche, die

Gunst der Stunde zu nutzen, um ihrerseits den Aufstieg zu realisieren.

Im breiten Mittelfeld stehen zunächst die Routiniers aus Hirschlanden, die ihr Auftaktspiel in Aitrach ungefährdet mit 21-11 gewannen, gefolgt vom Aufsteiger PWR Wasseralfingen III, der gegen Mainz zwar anscheinlich mitspielen konnte, den Gästen aber dennoch die Punkte überlassen musste. Dafür gewannen die PWR-ler ihr Gastspiel in Amberg/Weiden, auch bedingt durch die Nachmeldung des PWR-Neuzuganges H.Laichinger, der hier 5-3 Punkte erzielen konnte. Mit dem TK Aitrach steht ein Team am Ende des Mittelfeldes, dass in diesem Jahr mehr Quantität als sportliche Qualität vorzuweisen hat. Das Team, gemischt aus beiden Vorjahresmannschaften, vermisst schmerzlich den beruflichen Verzicht von Eisele und den Weishaupt-Brüdern. Keine leichte Aufgabe für Teamchefin Birgit Kirschner, hier ihre verbleibenden Jungs entsprechend zu motivieren. Einem Sieg gegen Schlußlicht Amberg/Weiden folgten Niederlagen gegen Hirschlanden und auch gegen die Nachbarjungs aus Altmannshofen.

In der unteren Tabellenregion tummeln sich nach der 1-31 Niederlage gegen Mainz die soeben 20 Jahre alt gewordene Tipp-Kick Abteilung von Fortuna Post Göppingen, sowie die schon mit drei Niederlagen ausgestattete oberfränkische Mannschaft des OTC Amberg/Weiden, bei der auffällig ist, dass die Gallionsfigur Thomas Krätzig schon jetzt so viele Einzelpunkte abgeben musste wie in der gesamten Spielzeit des Vorjahres. Sehr lernfähig in diesem Team ist Heiko Hohlrüther, der schon mit manch guten Ergebnis aufhorchen ließ.

REGIONALLIGEN - TABELLEN, EINZELWERTUNG

Regionalliga Süd (jh)

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	Vitesse Mayence	2	2	0	0	4-0	53-11	163: 79
2.	TKV Hirsche Altmannshofen	2	2	0	0	4-0	37-27	138:122
3.	TKC Hirschlanden III	1	1	0	0	2-0	21-11	65: 58
4.	PWR Wasseralfingen III	2	1	0	1	2-2	29-35	104:119
5.	TK Aitrach	3	1	0	2	2-4	45:51	191:180
6.	Fortuna Post Göppingen	1	0	0	1	0-2	1-31	42:101
7.	OTC 90 Amberg/Weiden	3	0	0	3	0-6	38:58	164:208

Einzelwertung

Krätzig (Amberg)	20- 4	77:38	+39
Baumann (Mayence)	15- 1	46:21	+25
Meuren (Mayence)	14- 2	49:13	+36
Schnell (Aitrach)	12-12	50:48	+ 2
Rottmar (Altmannshofen)	11- 5	36:25	+11
Mergenthaler (PWR III)	10- 6	24:22	+ 2
Steuer (Mayence)	10- 6	30:30	0
Baldensberger (Altm.)	9- 7	32:28	+ 4

Regionalliga Ost (us)

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	1. TKC Leipzig	2	1	1	0	3-1	33-31	140:154
2.	1. Tempelhofer TKC II	1	1	0	0	2-0	20-12	69: 52
3.	Hallesche Tipp-Kickers	1	0	1	0	1-1	16-16	71: 61
4.	SpVgg Halbau	0	0	0	0	0-0	0- 0	0: 0
4.	SpVgg Preußen Berlin	0	0	0	0	0-0	0- 0	0: 0
6.	TFC Eintracht Rehberge	1	0	0	1	0-2	15-17	83: 79
7.	Berliner TV	1	0	0	1	0-2	12-20	52: 69

Einzelwertung

Jähnert (Leipzig)	12- 4	43:26	+17
Stricker (Leipzig)	10- 6	37:35	+ 2
Seeberger (Tempelhof)	7- 1	13: 4	+ 9
Gersdorf (Rehberge)	6- 2	28:13	+15
Schiering (Halle)	6- 2	18:10	+ 8
Breuß (Halle)	6- 2	14:12	+ 2
Scheffler (Tempelhof)	5- 3	24:16	+ 8
Mietke (Berliner TV)	5- 3	14:12	+ 2

Regionalliga Nordost (kn)

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	TFC 82 Phoebus Cuxhaven	2	2	0	0	4-0	37-27	121: 96
2.	Concordia Drochtersen	3	2	0	1	4-2	53-43	175:172
3.	Kickers Hamburg	3	2	0	1	4-2	53-43	194:179
4.	TKV Grönwohld II	4	2	0	2	4-4	62-66	277:278
5.	United Angeln	1	1	0	0	2-0	19-13	67: 70
6.	Kickers Fredenbeck I	2	1	0	1	2-2	40-24	128:111
7.	Victoria 91 Bad Oldesloe II	3	1	0	2	2-4	51-45	208:181
8.	TKC Norderstedt	3	1	0	2	2-4	40-56	160:190
9.	TKC Hochbrücke Rendsburg	0	0	0	0	0-0	0- 0	0: 0
10.	Kickers Fredenbeck II	1	0	0	1	0-2	7-25	38: 46
11.	TFC Alemannia Neumünster	2	0	0	2	0-4	22-42	99:126

(Rendsburg hat zurückgezogen)

Einzelwertung

Zaczek (Grönwohld)	23- 9	83:44	+39
Berghoff (Oldesloe)	18- 6	76:38	+38
Haider (Hamburg)	18- 6	53:31	+22
Bockelmann (Hamburg)	17- 7	49:44	+ 5
Glanert (Grönwohld)	16-16	62:67	- 5
Burmeister (Fredenbeck I)	15- 1	35:14	+21
Bartels (Drochtersen)	14-10	54:46	+ 8
T. Meyer (Drochtersen)	14-10	46:46	0
Mühlenberg (Grönwohld)	13-19	66:76	-10
Kruse (Cuxhaven)	12- 4	32:20	+12
C. Herbers (Oldesloe)	12-12	58:46	+12
Ganske (Norderstedt)	12-12	42:42	0

Regionalliga Niedersachsen (kn)

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	SG 94 Cannabis/Medo II	4	4	0	0	8-0	96-32	307:182
2.	SK Schangel Schöppenstedt II	3	3	0	0	6-0	72-24	255:146
3.	SV Alfeld	3	3	0	0	6-0	61-35	208:157
4.	TFG 38 Hildesheim II	2	2	0	0	4-0	51-13	172: 92
5.	SG 94 Cannabis/Medo I	4	2	0	2	4-4	85-43	295:202
6.	TKV Jerze II	4	2	0	2	4-4	65-63	262:244
7.	Pegasus 92 Hannover II	4	2	0	2	4-4	52-76	249:309
8.	SK Schangel Schöppenstedt III	4	1	0	3	2-6	59-69	251:249
9.	SG Hellwinkel Wolfsburg	2	0	0	2	0-4	26-38	113:128
10.	TFG Concordia Wilhelmshaven	2	0	0	2	0-4	4-60	70:175
11.	TKC Neustadt a.Rbge.	3	0	0	3	0-6	20-76	139:275
12.	TFG 38 Hildesheim III	3	0	0	3	0-6	17-79	108:270

Einzelwertung

J. Pohl (SG 94 II)	26- 6	78:44	+34
Overesch (SG 94 II)	25- 7	88:40	+48
T. Witte (Jerze II)	24- 8	70:36	+34
Hentze (Pegasus II)	24- 8	75:58	+17
Naujock (SG 94 II)	23- 9	74:51	+23
Kipper (SG 94 I)	22-10	72:30	+42
Echterhölter (SG 94 I)	22-10	83:50	+33
S. Becker (Scköppenst. II)	21- 3	69:22	+47
Borkowski (SG 94 I)	21-11	73:60	+13
R. Witte (Schöppenst. II)	19- 5	69:31	+38
Kröning (Alfeld)	19- 5	68:41	+27
Duda (Schöppenstedt III)	18- 6	60:38	+22
Pfaffenrath (Jerze II)	17-15	62:56	+ 6

Regionalliga West (mk)

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore
1.	Lokomotive Omega Dortmund	2	2	0	0	4-0	37-27	98: 79
2.	TKC Borussia Schwerte	2	1	0	1	2-2	36-28	114: 96
5.	TKC Sprockhövel	1	0	0	1	0-2	13-19	43: 53
3.	Ostwestfalen Devils II	1	0	0	1	0-2	10-22	53: 71
4.	TKG Essener Löwen	0	0	0	0	0-0	0- 0	0: 0

Einzelwertung

Kaufmann (Schwerte)	11- 5	26:17	+ 9
Szepannek (Omega)	11- 5	31-23	+ 8
Bennemann (Omega)	9- 7	22-14	+ 8
Sammrei (Schwerte)	9- 7	27-23	+ 4
Surmann (Omega)	9- 7	22-21	+ 1
Müller (Schwerte)	9- 7	30-32	- 2

VERBANDSLIGEN

Verbandsliga Südwest - Der Favorit zieht seine Kreise:

(jh) Unangefochten und wie im Vorfeld erwartet, steht Galaxy Ludwigshafen I schon mitten auf der Aufstiegsleiter zur Regionalliga Süd. Dies zu Recht und auch wenn Michael Herzog es gerne anders gesehen hätte, auf eine rein sportliche Art und Weise. Ohne ernsthafte Gegenwehr leistete man sich den Luxus, einen Holger Bauer-Schneider bislang erst zweimal einzusetzen, was die Stellung des Klassen-Primus noch deutlicher macht. Mit je zweimal 20-12 wurde die eigene Reserve in Schach gehalten, die anderen Spiele waren für die jeweiligen Gegner kostenloser Anschauungsunterricht. Die Ludwigshafener Reserve schwimmt mit in diesem Fahrwasser, in erster Linie Staudhammer und Alutis, die den Nachwuchsakteuren den Druck von den Schultern nehmen. In der Deutlichkeit fast ähnlich souverän bestreitet die Reserve ihre Spiele. In einer Liga mit erfreulicherweise vielen neuen Gesichtern und Mannschaften belegen die Mannschaften von Mayence III und II die Mittelfeldpositionen. Hier zauberte Daniel Meuren viele, viele Namen aus dem Hut, aber dank der Regelauslegung in der Verbandsliga können hier die Zügel etwas lockerer angelegt werden, was den Einsatz so mancher Akteure betrifft. Es muss hier nur vor einem Wechselfehler gewarnt werden, oder wie geschehen, als Trainingsergebnisse und Spielergebnisse bei der Übertragung vertauscht wurden, zunächst ein falsches Endergebnis zum Vorschein kam und der Spielleiter in detektivischer Manier die Richtigkeit des internen Spielprotokolles überprüfen musste. Bei den internen Spielen wurden die Siege brüderlich geteilt, gegen Ludwigshafen entsprechend verloren, dafür die Teams am Tabellenende sicher geschlagen. Für den absoluten Neuling, den Marinen aus Schleidweiler gab es überraschend zunächst den ersten Sieg. Beim Gastspiel in Hundsbach profitierte man davon, dass die Einheimischen nur zu Dritt antraten, und man einen äußerst knappen 17-15 Erfolg mit in die Heimat nehmen konnte. Bei den Mannschaften in Hundsbach Zahlen geübt werden, um so manche Arbeit etwas zu erleichtern. Bleibt der Tabellenletzte Roter Stern Hundsbach. Außer der knappen Niederlage gegen Schlei Ro, gingen die Partien recht deutlich an die jeweiligen Gegner. Da man aber schon früher an den Platten stand, sollte mit ein wenig Trainingsaufwand doch eine Verbesserung in der Rückrunde möglich sein.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore				
1.	Galaxy Ludwigshafen I	5	5	0	0	10-0	133-27	472:225	Herzog (Ludwigshafen I)	33-7	129:56	+73
2.	Galaxy Ludwigshafen II	5	3	0	2	6-4	93-67	348:295	Bauer (Ludwigshafen I)	32-8	109:53	+56
3.	Vitesse Mayence III	6	3	0	3	6-6	99-93	384:351	Alutis (Ludwigshafen II)	29-3	100:41	+59
4.	Vitesse Mayence II	6	3	0	3	6-6	83-109	335:447	Ungerer (Ludwigshafen I)	28-4	94:53	+41
5.	TKC Schlei Ro	3	1	0	2	2-4	28-68	184:243	Trabold (Mayence III)	28-20	105:83	+22
6.	Roter Stern Hundsbach	5	0	0	5	0-10	44-116	316:474	Staudhammer (Ludw. II)	27-13	99:67	+32
									Bittman (Ludwigshafen I)	26-6	78:48	+30

Verbandsliga Baden-Württemberg/Bayern - Favorit strauchelt zu Beginn

(jh) Der TKF 91 Nürnberg stellt in der kleinsten Liga in Tipp-Kick-Deutschland die bis dato aktivste Mannschaft. Ärgerlich auf Seiten der Franken, dass es bei vier Heimspielen zwei knappe 15-17 Niederlagen setzte und somit der große Favorit PWR Wasseralfingen IV noch alle Trümpfe in der Hand hat, die Meisterschaft für sich zu entscheiden. Ein möglicher 8-0-Start der Franken wäre durchaus denkbar gewesen, allerdings nahm man sich selber diese große Chance, als nach dem 19-13 Sieg im ersten Treffen gegen PWR IV der stärkste Mann aus dem Team genommen wurde. Auf der anderen Seite enttäuschte Laichinger bei seinem PWR-Debüt mit indiskutablen 0-8 Zählern, die er im zweiten Spiel korrigieren und zum knappen Erfolg beitragen konnte. Auch zwischen Nürnberg und Hirschlanden IV trennten sich die Teams mit je einem Sieg. Zunächst wieder der deutliche 22-10 Erfolg für Nürnberg, dem die unnötige 15-17 Niederlage folgen sollte. Neu im Team des TKC der Bruder von M.Laich, der als vielversprechendes Talent gehandelt wird, B.Laich, der allerdings punktlos in beiden Spielen blieb. Man darf gespannt sein, ob er eine ähnliche Entwicklung wie Markus nehmen wird. Sonst ist in dieser Liga alles ausgeglichen, und für alle Teams stehen die Chancen gleichmäßig gut.

Pl.	Mannschaft	Spl.	G	U	V	Pkt.	Splpkt.	Tore				
1.	TKF 91 Nürnberg	4	2	0	2	4-4	71-57	313:261	Frank (Nürnberg)	23-9	84:54	+30
2.	PWR Wasseralfingen IV	2	1	0	1	2-2	30-34	140:140	Kraus (Nürnberg)	18-6	76:47	+29
3.	TKV Hirschlanden IV	2	1	0	1	2-2	27-37	121:173	Schwab (Nürnberg)	16-16	62:58	+4
									Franz (Hirschlanden IV)	11-5	36:32	+4

DTKV - Pokal

Sektion Nord (7 Achtelfinalplätze):

Runde 1:

TKV Jerze II	-	Pegasus '92 Hannover I	13:19	58:65
Kickers Hamburg	-	TKV Grönwohld II	21:11	78:55
Victoria '91Bad Oldesloe	-	TFG '38 Hildesheim	08. Januar 2000	

Runde 2:

TKC Norderstedt	-	TFG '82 Göttingen	13:19	52:61
Kickers Hamburg	-	TKC Fortuna Düdinghausen	6:26	37:77
Kickers Fredenbeck I	-	Bad Oldesloe/Hildesheim	08. Januar 2000	
Pegasus '92 Hannover II	-	Pegasus '92 Hannover I	steht noch aus	
SG Hellwinkel Wolfsburg	-	TKC Fortuna Hamburg	steht noch aus	
TKV Jerze I	-	Kickers Fredenbeck II	steht noch aus	
SG '94 Hannover Cannabis	-	TKV Grönwohld I	steht noch aus	

Sektion Süd (5 Achtelfinalplätze):

Vorrunde:

Vitesse Mayence II	-	Vitesse Mayence I	3:29	34:86
OTC Amberg/Weiden)	-	SV Kehlheimwinzer	6:26	37:93
TKF Meßkirch	-	Fortuna Post Göppingen	8:24	54:89
TKV Hirsche Altmannshofen	-	PWR 78 Wasseralfingen I	9:23	46:78

Viertelfinale:

TKC 71 Hirschlanden	-	Vitesse Mayence I	19:13	51:40
Fortuna Post Göppingen	-	PWR 78 Wasseralfingen I	2:30	32:102
PWR 78 Wasseralfingen II	-	1. TKC Kaiserslautern	0:32 §§	0:80 §§
TK Galaxy Ludwigshaven	-	SV Kehlheimwinzer	16:16	60:62

Spiel um Platz 5:

Vitesse Mayence I	-	TK Galaxy Ludwigshaven	21:11	65:49
--------------------------	---	------------------------	-------	-------

Halbfinale:

SV Kehlheimwinzer	-	1. TKC Kaiserslautern	17:15	80:67
TKC 71 Hirschlanden	-	PWR 78 Wasseralfingen I	18:14	60:59

Finale:

TKC 71 Hirschlanden	-	SV Kehlheimwinzer	20:12	64:56
----------------------------	---	--------------------------	-------	-------

Sektion Ost (3 Achtelfinalplätze):

Vorrunde:

1. Tempelhofer TKC II	-	1. TKC Leipzig	22:10	62:46
TFC Eintracht Rehberge	-	1. Tempelhofer TKC I	12:20	49:81

Halbfinale:

1. Tempelhofer TKC II	-	1. Tempelhofer TKC I	4:28	34:83
Celtic Berlin	-	Spvgg Halbau Berlin	5:27	48:78

Spiel um Platz 3:

1. Tempelhofer TKC II	-	Celtic Berlin	13:19	49:67
-----------------------	---	----------------------	-------	-------

Finale:

1. Tempelhofer TKC I	-	Spvgg Halbau Berlin	steht noch aus	
-----------------------------	---	----------------------------	----------------	--

Sektin West (1 Achtelfinalplatz):

TKC Duisburg	-	TKC Preußen Waltrop	steht noch aus	
--------------	---	---------------------	----------------	--

Fett gedruckte Mannschaften für bundesweites 1/8 - Finale qualifiziert

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 99

Deutscher Einzelmeister 1999: Jens Runge, Leck

Mit 4:3 im Finale gegen Daniel Meuren gelang dem Wikinger der große Wurf

(mr) Insgesamt 163 Aktive waren es schließlich, die am 25. September 1999 in Hildesheim an die Platten gingen, um den neuen Deutschen Tipp-Kick-Einzelmeister zu ermitteln. Auch wenn die Gastgeber von der TFG '38 insgeheim darauf gehofft hatten, aufgrund der günstigen geographischen Lage die magische Teilnehmerzahl 200 zu überschreiten, konnte man am Ende durchaus mit der Resonanz zufrieden sein.

Runde 1

Mit 30 Gruppen wurde die erste Runde begonnen, in der sich aus den 5er und 6er Feldern jeweils die besten vier für die nächste Runde qualifizieren sollten. Die großen Favoritenstürze blieben zunächst aus, prominentester Ausfall war wohl Bundesliga-Kicker **Marcus Heymanns** von der TFG '38, der im Vergleich mit **Jens Tiemann** (Ostwestfalen Devils) anhand der um einen Treffer schlechteren Tordifferenz die Segel streichen musste und sich fortan auf die Organisation konzentrieren konnte. Ebenfalls in Runde 1 war das Turnier für den ehemaligen Bundesliga-Spieler **Hartmut Wolters** (inzwischen vereinslos) beendet, der nach längerer Tipp-Kick-Pause nicht zu seiner alten Spielstärke zurückfand.



Runde 2

Weiter ging es in Runde zwei mit vierundzwanzig 5er-Gruppen, in denen sich die ersten drei für die Runde der letzten 72 qualifizierten. Wiederum konnten sich die Top-Favoriten schadlos halten, allerdings erwischte es doch den einen oder anderen, der sicher-

lich mit anderen Zielen nach Hildesheim gekommen war. So traf es unter anderem **Klaus Höfer** (Siegen/Dillenburg), **Rainer Schultheiß** (Wasseralfingen), **Frank During** (Leck) und **Thomas Krätzig** (Amberg-Weiden). In Gruppe 12 war **Celtics Jürgen Marquardt** mal wieder nicht Herr seiner Nerven und verlor das entscheidende Spiel gegen **Michael Zaczek** (Grönwohld) mit 1:7 und musste im direkten Vergleich die Heimreise antreten.



Runde 3

Die dritte Runde mit zwölf 6er-Gruppen, aus denen die ersten vier auch am Sonntag noch dabei sein durften, sollte eigentlich für die Top-Spieler eine lösbare Aufgabe sein. Dennoch konnten **Hacky Jüttner** (Grönwohld) und auch **Erik Eggers** (Leck) jeweils nur Gruppenfünfter werden, andere hingegen rutschten erst durch Verzicht bzw. Krankheit in die nächste Runde. **Bernd Straberg** (Waltrop) profitierte vom Verzicht des **Axel Bennemann** (Dortmund) und verdankte ihm letztlich seinen Einzug in die Endrunde. Als am frühen

Sonntagmorgen die Hildesheimer auf ihren Clubchef und Mitfavorit **Jens Foit** warteten, erlebten sie eine böse Überraschung. „Scheibe“ meldete sich krank und **Christian Schliske** (Schöppenstedt) rückte als bestplatziertes Fünftes nach.



Runde 4

In Runde vier ging es dann am Sonntag endlich richtig zur Sache. Im bewährten Modus drei von sechs wurde das Feld nun halbiert und nach dem „Aus für Klaus“ kam nun das Aus für **Kaus**. Allerdings dürfte „Konstanze“ durchaus zufrieden gewesen sein, da er im Vergleich zum Vorjahr einige Ranglistenpunkte gut machen konnte. Oder etwa nicht, Michael? Ebenfalls früher als erwartet war das Turnier für **Jens König** beendet, der gegenüber **Andreas Hofert** (Jerze), **Jan Klecz** (Hamburg) und **Frank Hampel** (Frankfurt/Büdingen) den Kürzeren zog. Schluß war auch u.a. für **Rainer Schlotz** (Hirschlan-

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 99

den), **Thorsten Bothe** (Göttingen) und **José Manuel** (Hildesheim), dafür setzte **Aimé Lungela** (Drispenstedt) seinen Siegeszug fort und wurde schließlich zu der Überraschung des Turnieres.



Die Freude über gewonnene Ranglistenpunkte oder wie?!

Runde 5

In Gruppe 1 machte **Lungela** kurzen Prozess und marschierte souverän mit 9:1 Punkten durch die Runde. Hinter ihm setzten sich **Frank Hampel** (Frankfurt/Büdingen) und **Normann Koch** (Lübeck) durch, für **Michael Schuster** (Düdinghausen), **Christian Schäl** (Wöllstadt) und **Kai Schäfer** (Grönwohld) kam das Aus. Gruppe 2 beherrschten **Jan Klecz** (Hamburg), **Jens Runge** (Leck) und **Dirk Kallies** (Lübeck), Endstation war hier für **Andreas Hofert** (Jerze), **Holger Wölk** (Waltrop) und **Karsten Kipper** (Cannabis). Die Gruppe 3 war kein gutes Pflaster für die Initialen MS, denn sowohl **Marcus Socha** (Hildesheim), **Mirko Schaub** (Waltrop) als auch **Michael Schade** (Düdinghausen) mußten hier ihre Köfferchen packen. In die Endrunde zogen dafür **Sebastian Krapoth** (Göttingen), **Alexander Beck** (Frankfurt/Büdingen) und **Daniel Meuren** (Mainz) ein. In Gruppe 4 erspielten sich **Oliver**



Bitterer Platz 13 für Jürgen Backes

Schell (Lübeck), **Nils Storre** (Göttingen), **Bernd Straberg** (Waltrop) und **Jürgen Backes** (Hamburg) allesamt 6:4 Zähler, der Looser des Quartetts war **Jürgen Backes**, der denkbar knapp an der Endrunde vorbeischrammte. Die 5:5 Punkte von **Christian Lorenzen** reichten nur zu Platz fünf, chancenlos war hier **Dennis Schuster** (Düdinghausen).

Endrunde - Gruppe A

Norddeutsche Dominanz in der vermutlich schwierigeren Gruppe A. Zu den drei Lübeckern **Normann Koch**, **Oliver Schell** und **Dirk Kallies** gesellten sich der Hamburger **Jan Klecz** und der Göttinger **Sebastian Krapoth**. **Daniel Meuren** aus Mainz sollte am Ende völlig unerwartet nicht nur geographische eine besondere Rolle spielen. Vor der letzten Runde

führte **Koch** mit 6:2 Punkten, verspielte aber das Endspiel durch seine Niederlage gegen **Krapoth**. Diese Chance nutzte **Meuren**, gewann gegen **Schell** und setzte sich mit 7:3 Zählern auf Platz 1. **Klecz** hätte ebenfalls noch auf sieben Punkte kommen können, verlor aber gegen **Kallies** und musste sich mit dem Spiel um Platz fünf und sechs begnügen.

Endrunde - Gruppe B

Die Gruppe B hatte ihre Favoriten in **Jens Runge** (Leck) und **Alexander Beck** (Frankfurt/Büdingen). Dazu kamen der durch Verzicht in Runde vier gerutschte **Bernd Straberg** (Waltrop), **Nils Storre** (Göttingen), **Frank Hampel** (Frankfurt/Büdingen) und der große Außenseiter **Aimé Lungela** (Drispenstedt). **Lungela** war in der Endrunde dann aber chancenlos und konnte sich lediglich 2:8 Punkte erspielen. **Jens Runge** hingegen war nun voll da und spazierte mit 10:0 Zählern förmlich durch seine Gruppe. Mitfavorit **Alex Beck** fand dagegen überhaupt nicht mehr zu seiner Form und wurde punktgleich mit **Lungela** und nur zwei Unentschieden auf dem Konto Gruppenletzter. Platz zwei sicherte sich **Straberg** vor **Hampel** und **Storre**.



Normann Koch verspielte seine Finalchancen gegen Krapoth

DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 99

Gruppe A:

	Koch	Klecz	Schell	Krapoth	Meuren	Kallies	Tore	Punkte	Platz
Normann Koch		4:2	6:4	4:5	3:4	7:1	24:16	6-4	2
Jan Klecz	2:4		2:1	3:2	2:2	2:7	11:16	5-5	3
Oliver Schell	4:6	1:2		2:2	2:4	4:3	13:17	3-7	6
Sebastian Krapoth	5:4	2:3	2:2		3:4	4:3	16:16	5-5	4
Daniel Meuren	4:3	2:2	4:2	4:3		3:6	17:16	7-3	1
Dirk Kallies	1:7	7:2	3:4	3:4	6:3		20:20	4-6	5

Gruppe B

	Lungela	Runge	Straberg	Beck	Storre	Hampel	Tore	Punkte	Platz
Aimé Lungela		1:5	4:8	6:4	2:3	2:4	15:24	2-8	5
Jens Runge	5:1		5:4	2:1	3:2	6:3	21:11	10-0	1
Bernd Straberg	8:4	4:5		3:2	3:1	4:4	22:16	7-3	2
Alexander Beck	4:6	1:2	2:3		2:2	2:2	11:15	2-8	6
Nils Storre	3:2	2:3	1:3	2:2		8:8	16:18	4-6	4
Frank Hampel	4:2	3:6	4:4	2:2	8:8		21:22	5-5	3

Endspiel:

Daniel Meuren - Jens Runge 3:4

Platz 3+4:

Normann Koch - Bernd Straberg 5:6

Platz 5+6:

Jan Klecz - Frank Hampel 4:2

Platz 7+8:

Sebastian Krapoth - Nils Storre 3:5

Platz 9+10:

Dirk Kallies - Aimé Lungela 3:4

Platz 11+12:

Oliver Schell - Alexander Beck 3:2

Der inoffizielle Titel der Deutschen Meisterin ging in diesem Jahr an Eva-Maria Gloger von Pegasus Hannover, die sich als eine von zwei teilnehmenden Damen vor Titelverteidigerin Birgit Kirschner (Aitrach) plazieren konnte. Den Lucky-Looser Cup gewann Markus Laich (Hirschlanden) mit 7:2 gegen Jens Zeidler (Norderstedt).



Im Endspiel wurde **Jens Runge** seiner Favoritenrolle gerecht und gewann, wenn auch knapp, verdient mit 4:3. Damit gelang dem Wikinger erstmals der Titelgewinn des Deutschen Einzelmeisters und gleichzeitig der größte Einzel-Erfolg seiner Karriere. Einmal mehr ging damit der Titel in den Norden, wenn auch diesmal nicht nach Lübeck, sondern nach Nordfriesland. Die größte Überraschung des Turnieres war jedoch **Aimé Lungela**. Von dem Drispstedter, der eher selten auf Turnieren anzutreffen ist, hatte wohl niemand Platz neun bei einer DEM erwartet.

DEM '99 - MEISTERINTERVIEW

Jens Runge

geb./in:	03.08.63	Niebüll / Nordfriesland
Sternzeichen:	Löwe	
Gewicht:	ca. 83 kg	
Größe:	ist das nicht etwas zu intim?	
Schuhgröße:	43	
Schulabschluss:	Realschulabschluss	
Beruf:	Betriebsschlosser, Industriemeister / Metall, staatlich anerkannter Erzieher	
Familienstand:	ledig, aber glücklich leiert	
Verein:	TKF Wiking Leck	
Frühere Clubs:	keine	
Tipp-Kick seit:	1978	
Bisherige Erfolge:	7x Schleswig Holstein- Einzelmeister, NEM '89 Vizemeister, OEM '93, Deutscher Mannschaftsmeister '93, Deutscher Mannschaftspokalsieger '93 und '96, Ostalb '97 und natürlich DEM '99; sowie einige kleinere Turniersiege	
TK-Ziele:	mit dem Gewinn der DEM habe ich im Prinzip alles gewonnen. Den einen oder anderen Titel werde ich hoffentlich noch gewinnen können. Ich wünsche mir, daß unser Verein noch viele Jahre bestehen wird und wir vielleicht mit einer reinen TKF- Truppe um den Mannschaftstitel mitspielen.	
Eigenschaften:		
Stärken:	das sollen andere beurteilen	
Schwächen:	auch das sollen andere beurteilen	
Lebensmotto:	lebe heute, auch wenn das manchmal sehr schwierig erscheint	
Lebensziele:	Gesundheit, Glück und Unbeschwertheit	
Träume:	ein Leben ohne Kriege, Neid, Haß, Umweltverschmutzung etc.	
Hobbys:	natürlich meine Freundin Judith, außerdem Fußball (HSV), Handball (Flensburg- Handewitt), Squash	
Lieblingsessen:	Pasta- Gerichte, Pfeffersteak, Gyros	
getränk:	Weizenbier	
film:	Braveheart, Das Boot	
buch:	Wallstreet	
musik:	Von A - Z	
Traumfrau:	das Vokabular müßte erst mal definiert werden	

Inzwischen ist es 3 Monate her, daß Du Deutscher Einzelmeister geworden bist. Denkst Du noch häufig an den Schlußpiff des Endspiels?

Es kommt schon mal vor. Wobei man sagen muß, den Moment wird man nicht noch mal so erleben, wie direkt nach dem Abpiff.



Wie würdest Du Deine Gedanken und Gefühle kurz nach dem Finale beschreiben?

Gedanken: es ist vollbracht, ich hab's nicht vermasselt- Gott sei Dank

Gefühle: schon ziemlich irre, einfach geil!!!

Was bedeutet Dir der Titelgewinn, jetzt mit etwas Abstand betrachtet?

Nun, ich glaube, wenn ein so „alter Sack“ wie ich seine 13te (davon die 12te in Folge) DEM spielt, und auch noch gewinnt, dann haben sich irgendwie die fast 16.000 DEM-Kilometer gelohnt. Nein im Ernst, es ist für mich eine sehr große Genugtuung, endlich auch bei diesem Turnier überzeugt zu haben.

Was waren eigentlich Deine Ziele zu Beginn der 99er Titelkämpfe?

Ihr werdet es kaum glauben, aber ich war schon längerfristig ziemlich unmotiviert, was den Turnierspielbetrieb betrifft, und bin eigentlich nur

DEM '99 - MEISTERINTERVIEW

mitgefahren, weil die Unterkunft schon gebucht war. Aber als die DEM dann begann, lautete die Zielsetzung: Minimum 2ter Tag, Maximum Endrunde (dort ist dann alles möglich). Naja, hat doch gut geklappt, oder?!

Wer war für Dich vor Beginn des Turniers der Favorit?

Es ist schwer, die Frage mit dem Namen einer Person zu beantworten, da einige Elitespieler das Zeug zum Titelgewinn mitbrachten. Ehrlich gesagt habe ich mich mit dem Thema auch nicht weiter auseinandergesetzt.

Welchen Stellenwert hat dieser Titel im Vergleich zu Deinem Titel mit der SG Hamburg/Leck?

Zunächst einmal möchte ich anmerken, daß ich sehr froh und vor allem stolz darauf bin, die beiden wichtigsten Meisterschaften gewonnen zu haben. Vor sechs Jahren haben wir eine grandiose Saison gespielt, die durch eine kollektive Mannschaftsleistung den Titel bedeutete. Danach wurde der Jubel in seiner Intensität vervierfacht. Nun habe ich die Einzelmeisterschaft gewonnen und allein gejubelt (bildlich gesehen - natürlich haben sich viele mit mir gefreut). Für mich persönlich besitzen beide Titel einen hohen Stellenwert, sind aber nicht miteinander zu vergleichen.

Was kannst Du zu Deinem Endspielgegner sagen?

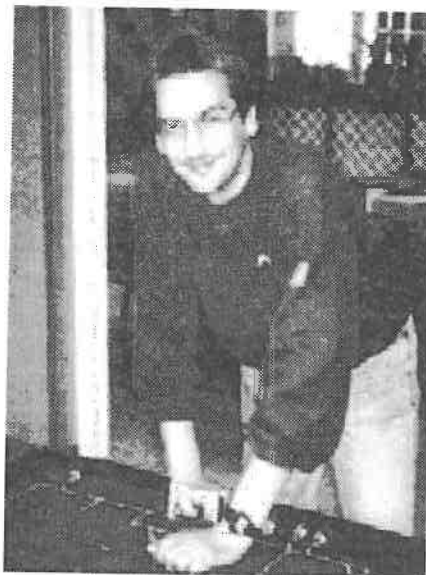
Ein sehr sympathischer und interessanter Zeitgenosse, dem ich den Titel auch gegönnt hätte. Er hat wahrscheinlich das Tipp-Kick seines Lebens gespielt. Eine beachtliche Leistung, sich in seiner Endrundengruppe durchzusetzen.

Haben sich durch den Titelgewinn Deine Ziele für die Zukunft verändert?

Ich kann jetzt befreit aufspielen, den Titel kann mir niemand mehr nehmen. Und was unterm Strich dabei herauskommt, nun das werden wir erleben.

Haben von Diesem Erfolg auch Deine Mannschafts- bzw. Clubkollegen profitiert?

Das hoffe ich. Jedenfalls scheint es einen Schub für die Bundesligasaison gegeben zu haben. Außerdem möchte ich mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich für die tolle Unterstützung der restlichen Wikinger (Erik, Frank und Fabio), und allen ande-



ren, die mich unterstützt haben, bedanken

Wie hast Du, unabhängig von der sportlichen Seite, die Meisterschaft in Hildesheim erlebt?

Bis auf die beiden Punkte, daß es erstens zeitweise etwas schleppend weiterging, und zweitens nur wenige Platten (filztechnisch betrachtet) das Prädikat meisterlich verdienten, war es meiner Meinung nach okay.

Bis auf die beiden Punkte, daß es erstens zeitweise etwas schleppend weiterging, und

zweitens nur wenige Platten (filztechnisch betrachtet) das Prädikat meisterlich verdienten, war es meiner Meinung nach okay.

Was waren, neben Deinem eigenen Erfolg, für Dich Die Highlights und Überraschungen der DEM '99?

Eine ganz tragische Geschichte war sicherlich das gesundheitlich bedingte Ausscheiden von Jens Foit. Er hatte, die vorangegangenen Turniere betrachtet, einen Wahnsinnslauf und mußte dann wegen einer Lebensmittelvergiftung passen.

Ein wirklich positives Highlight ist sicherlich, daß ich am Samstagabend neben meinen Clubkollegen, zufällig mit meinem späteren Finalgegner Daniel Meuren an einem Tisch saß und wir neben Fachsimpeleien auch viele lustige Momente erlebten. Das wir uns wenige Stunden später im bedeutendsten Einzelendspiel wieder über den Weg laufen würden, hätte mit Sicherheit keiner von uns gedacht.

Interessant ist sicherlich auch der 5te Platz, den Jan Klecz mittlerweile zweimal verteidigt hat.

Was Möchtest Du der Tipp-Kick Gemeinde zum Abschluß dieses Gesprächs noch mit auf den Weg geben?

Zunächst wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und einen gelungenen Rutsch ins nächste Jahrtausend. Darüber hinaus natürlich vor allem Gesundheit und das die persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen mögen.

Und nicht vergessen, entscheidend ist zwölfschwarzeckigweiß!!!

Oder aber auch: „Alle Dinge sind möglich - dem der da glaubt!“ (Markus 9,23)

DEM'99 - Vizemeisterinterview

Daniel Meuren

geb./ia:	09. April 1973 in Mainz
Sternzeichen:	Widder
Gewicht:	88 Kilogramm (bald mind. 5 weniger)
Größe:	1,86 Meter
Schuhgröße:	45
Schulabschluss:	Abitur
Beruf:	Student (bis April, dann warte ich auf alle Job-Angebote der Firma MIEG)/ Journalist
Familienstand:	ledig
Verein:	Vitesse Mayence
Frühere Clubs:	Die Vorgängerkubs Victoria Lerchenberg, Vorwärts! Juhubu Nieder-Olm/ Mainz, Victoria Mainz
Tipp-Kick seit:	Im Verein seit dem 14.11.1987, ansonsten wohl seit 1980/81
Bisherige Erfolge:	3. Platz Schweizer Einzelmeisterschaft 97; Sieger „Genfer-See-Open“ 97 und 98; Sieger Techno-Cup in Kaiserslautern 92; dort einige zweite Plätze; Dreifacher Gewinner des Weihnachts-Silvester-Cups; Meister Verbandsliga Südwest 90 und 99; Meister Oberliga Südwest 92
TK-Ziele:	Aufstieg mit Vitesse in die Bundesliga; Große Turniere gewinnen; einmal ein Lokalderby gegen einen zweiten Mainzer Klub verlieren
Eigenschaften:	Hyperaktivität, Ehrlichkeit
Stärken:	Hyperaktivität, Ehrlichkeit, Ideenreichtum
Schwächen:	Hyperaktivität, zu vorlaut, verfolge Ziele nicht konzentriert genug
Lebensmotto:	Leben
Lebensziele:	Aufrichtig bleiben können
Träume:	Beruflich so unabhängig sein, dass ich jederzeit machen kann, was ich will, ohne verlogen sein zu müssen; Mit Sebastian Großkreutz dann doch den ganzen Tag Unsinn reden dürfen und dafür auch noch bezahlt werden
Hobbys:	Fußball, Mini-Golf, Unsinn-Reden mit Großkreutz und anderen; Pläne schmieden, Pressemeldungen schreiben zum Thema Tipp-Kick (stolze 25 Stück im Jahre 99)
Lieblingfilm:	Pulp Fiction; E.T.
-buch:	Nietzsche; Also sprach Zarathustra
-musik:	mittlerweile viel Klassik/ sonst: Pixies, Nirvana, Sonic Youth, Tocotronic u.ä.
Traumfrau:	Birgit Kirschner

Inzwischen ist es 3 Monate her, daß Du Deutscher Vizemeister geworden bist. Denkst Du noch häufig an den Schlußpfiff des Endspiels?

Ich bin mir gar nicht sicher, ob es einen Schlußpfiff gab, da ich Jens Runge schon wenige Sekunden vor Ende gratuliert habe.

Wie würdest Du Deine Gedanken und Gefühle kurz nach dem Finale beschreiben?

Ich war vor allem in dem Moment enttäuscht, als ich den Wanderpokal kurz mal halten durfte und



dann daran dachte, dass mein Name jetzt dort eingraviert sein könnte für alle Ewigkeit.

Gab es Momente im Turnier, in denen Du an den Titelgewinn geglaubt hast oder kam alles überraschend für Dich?

Ich glaube nicht, dass es förderlich ist, während des Turniers an den Titelgewinn zu denken. Michael Kaus wird das gerne bestätigen. Nach dem Sieg gegen Oliver Schell zum Abschluss der Endrunde war ich mir allerdings ziemlich sicher, dass ich Meister würde. Ich sah mich in diesem Moment als Favorit für das Endspiel, egal ob sich Jens qualifiziert hätte oder Bernd Straberg. Mich verunsicherte nur ein wenig, dass einer meiner strategischen Berater, Erik Eggers, mir verständlicherweise keine Tipps mehr geben konnte.

DEM '99 - Vizemeisterinterview

Was bedeutet Dir die Finalteilnahme jetzt, mit etwas Abstand betrachtet?

Sie bedeutet mir aus vielen Gründen sehr viel. Das gesamte Turnier hat mir viel Motivation gebracht für die nächste Turniersaison, vor allem die Endrunde und das Endspiel haben auch unglaublichen Spaß gemacht, weil es unglaublich spannend war und ich richtig merkte, wie viele Leute mit mir mitgefiebert haben. Denen sei an dieser Stelle auch mal ein Dank abgestattet.

Nach dem Turnier hat sich zudem bei uns im Verein sehr viel bewegt. Die anderen sind im Training extrem motiviert, gegen mich zu gewinnen.

Was waren Deine Ziele zu Beginn der 99er Titelkämpfe?

Das Erreichen der zweiten Runde. Denn ich denke im treuen Gedenken an Sepp Herberger nie viel weiter als ans nächste Spiel. Am Tag vorher definierte ich aber die Endrundenteilnahme als mein Ziel.

Wer war für Dich vor Beginn des Turniers der Favorit?

Die üblichen, da ich gar nicht auf genug Turniere fahre, um eventuelle Überraschungen erwarten zu können. Während des Turniers habe ich allerdings schon erwartet, dass Michael Kaus das Endspiel erreichen müsste (natürlich um dort dann zu verlieren). Denn Kausi hat mich als einziger Gegner in den ersten Runden beeindruckt.

Was kannst Du zu Deinem Endspielgegner sagen?

Er hat mich mit 4:3 geschlagen und kommt aus Leck ...

Im Ernst: Ich kannte Jens bis zum Samstag vor dem Finale sehr wenig. Wir hatten erst ein einziges Mal gegeneinander gespielt. Besser als Jens kannte ich daher eines seiner Erzeugnisse in Form meines wunderbaren Dreher-Spezialisten mit der Seriennummer 62 aus dem Hause Runge. Den habe ich mal bei einem Rundschau-Wettbewerb vor vielen Jahren gewonnen - mein einziger Gewinn bei Preisausschreiben und dann so ein Volltreffer! Wie

es der Zufall wollte, wohnten Jens und ich von Samstag auf Sonntag im selben Hotel. Da traf ich Erik Eggers und wir verabredeten uns zum Abendessen. Da lernte ich Jens ein bißchen besser kennen.



Haben sich durch das Erreichen des Finales Deine Ziele für die Zukunft verändert?

Nein. Ich habe immer noch als Ziel, mal eines der großen Turniere zu gewinnen. Jetzt weiß ich, dass es durchaus auch die DEM sein kann.

Haben von diesem Erfolg auch Deine Mannschafts- bzw. Clubkollegen profitiert?

Ja. Zunächst wie oben gesagt durch erhöhte Motivation. Darüber hinaus laufen die jetzt mit stolzer Brust durch die Stadt und geben damit an, mit mir in einem Verein spielen zu dürfen.

Wie hast Du, unabhängig von der sportlichen Seite, die Meisterschaft in Hildesheim erlebt?

Der Ablauf war weitgehend in Ordnung, wobei ich es nach wie vor nicht verstehen werde, weshalb selbst ein so großes Turnier mit fast zwei Stunden Verspätung anfangen muss. Dann sollte man lieber gleich den Beginn auf 12 Uhr festlegen, womit auch jeder leben könnte.

Auch wenn ich die Hildesheimer gut leiden kann und mich grundsätzlich bei jedem Veranstalter für seine Mühen bedanke, so möchte ich doch auch ein paar Dinge bemängeln.

Die Platten waren zu einem großen Teil eine Katastrophe. Da ich nicht so gut Farbe lege, hat mich das nicht weiter gestört.

Schlimmer: Eine Deutsche Meisterschaft ist die Gelegenheit, auf Tipp - Kick aufmerksam zu machen. Da kann es nicht sein, dass überhaupt keine Medien vor Ort waren, um von der Meisterschaft zu berichten.

Vielleicht sollte man von Seiten des Verbandes an eine zentrale Öffentlichkeitsarbeit nachdenken bei einer Deutschen. Dennoch: Danke an die TFG.

Was waren, neben Deinem eigenen Erfolg, für Dich Die Highlights und Überraschungen der DEM '99?

Toll fand ich persönlich, dass einige Alt-Stars in der Halle aufkreuzten. Rudi Fink zum Beispiel hatte ich noch nie zuvor gesehen. Jetzt habe ich gar ein paar Worte mit dem Mann gewechselt, dem ich es zu verdanken habe, mit Tipp-Kick angefangen zu haben.

Was möchtest Du der Tipp - Kick Gemeinde zum Abschluß dieses Gesprächs noch mit auf den Weg geben?

Die Zukunft des Tipp-Kick ist arg gefährdet. Ich hoffe, dass sich mal jeder Verein besinnt, ob er nicht ohne viel Aufwand ein bisschen was machen kann, um wieder einen kleinen Boom auszulösen. Es gibt einige tolle Beispiele wie Schöppenstedt. Und wenn ein Verein keine eigene Nachwuchsarbeit machen will, so sollte solch ein Verein zumindest darüber nachdenken, einem neuen Verein ein wenig auf die Sprünge zu helfen.

Sportlich möchte ich jeden vor meinem gefährlichen Spiel im neuen Jahrtausend warnen.

Bis dahin: Frohes Fest und Guten Rutsch.

DEM-PLAZIERUNGEN

Endrunde

1	Runge	Jens	Leck
2	Meuren	Daniel	Mainz
3	Straberg	Bernd	Waltrop
4	Koch	Normann	Lübeck
5	Klecz	Jan	Hamburg
6	Hampel	Frank	Frankfurt
7	Storre	Nils	Göttingen
8	Krapoth	Sebastian	Göttingen
9	Lungela	Aimé	Drispenstedt
10	Kallies	Dirk	Lübeck
11	Schell	Oliver	Lübeck
12	Beck	Alexander	Frankfurt

Runde 5

13	Backes	Jürgen	Hamburg
14	Schäl	Christain	Wöllstadt
15	Hofert	Andreas	Jerze
16	Socha	Marcus	Hildesheim
17	Lorenzen	Christian	Celtic
18	Kipper	Karsten	Cannabis
19	Schaub	Mirko	Waltrop
20	Schuster	Michael	Düdinghausen
21	Schade	Michael	Düdinghausen
22	Wölk	Holger	Waltrop
23	Schäfer	Kai	Grönwohld
24	Schuster	Dennis	Düdinghausen

Runde 4

25	Schlitz	Rainer	Hirschlanden
26	Manuel	José	Hildesheim
27	Bothe	Thorsten	Göttingen
28	Schiller	Stefan	Duisburg
29	Koch	Thorsten	Duisburg
30	Leu	Sven	Hamburg
31	Schnetzke	Markus	Jerze
32	Härterich	Jochen	Hirschlanden
33	Hees	Jürgen	Wasseralfingen
34	König	Jens	Düdinghausen
35	Nowack	Ralf	Kelheimwinzer
36	Gotzhein	Arnold	Waltrop
37	Kandziora	Dirk	Drispenstedt
38	Becker	Peter	Büdingen
39	Großkreutz	Sebastian	Mainz
40	Isensee	Mario	Schöppenstedt
41	Kipper	Joachim	Düdinghausen
42	Kaus	Michael	Hamburg
43	Weißhaupt	Uli	Aitrach
44	Schließke	Christian	Schöppenstedt
45	Herbers	Claus	Bad Oldesloe
46	Kansteiner	Sascha	Göttingen
47	Kirn	Stefan	Wasseralfingen
48	Krösing	Helge	Bad Oldesloe

Runde 3

49	Foit	Jens	Hildesheim
50	Bennemann	Axel	Dortmund

51	Matanovic	Robert	Hirschlanden
52	Ivanusic	Jörg	Duisburg
53	Jüttner	Hacky	Grönwohld
54	Kappler	Martin	Dortmund
55	Szepannek	Gero	Dortmund
56	Kruse	Jens	Cuxhaven
57	Peukert	Stefan	vereinslos
58	Dreilich	Christian	Pegasus
59	Eggers	Erik	Leck
60	Mikschik	Markus	Peine
61	Neuhaus	Thomas	Schwerte
62	Herbers	Volker	Bad Oldesloe
63	Netzel	Klaus	Pegasus
64	Stapel	Bastian	Düdinghausen
65	Herzog	Michael	Ludwigshafen
66	Rühmann	Marco	Hildesheim
67	Tiemann	Jens	Ostwestfalen
68	Szczegulski	Holger	Wasseralfingen
69	Zaczek	Michael	Grönwohld
70	Weichelt	Thorsten	Pegasus
71	Schmidt	Christian	Celtic
72	Krage	Marcus	Cuxhaven

Runde 2

73	Lortz	Georg	Siegen/Dillenb.
74	Höfer	Klaus	Siegen/Dillenb.
75	Merz	Armin	Wasseralfingen
76	Hümpel	Michael	Grönwohld
77	de Nicolo	Fabio	Leck
78	Roth	Thomas	Ostwestfalen
79	Krimmelbein	Normann	vereinslos
80	Bumke	Peter	Rehberge
81	Krätzig	Thomas	Amberg-Weiden
82	During	Frank	Leck
83	Berghoff	Martin	Bad Oldesloe
84	Becker	Georg	Schöppenstedt
85	Komma	Till	Cannabis
86	Saust	Manfred	Schöppenstedt
87	Schröder	Jörn	vereinslos
88	Thieme	Frank	Kiel
89	Schultheiß	Reiner	Wasseralfingen
90	Pohl	Joachim	Medo Hannover
91	Steuer	Christian	Mainz
92	Mergenthaler	Elmar	Wasseralfingen
93	Klünder	Kai-Uwe	Tempelhof
94	Bertram	Uwe	Pegasus
95	Heuwinkel	Frank	Ostwestfalen
96	Schwenger	Lutz	Schöppenstedt
97	Becker	Simon	Schöppenstedt
98	Marquardt	Jürgen	Celtic
99	Helbig	Andreas	Siegen/Dillenb.
100	Kretlow	Gerald	Ostwestfalen
101	Grömmel	Gerd	Alfeld
102	Meier	Peter	Grönwohld
103	Warmund	Dennis	Schöppenstedt
104	Hartweg	Heinz	Waltrop
105	Kaufmann	Matias	Schwerte
106	Borkowski	Reiner	Cannabis
107	Overesch	Erik	Cannabis

108	Zetsche	Achim	Ostwestfalen
109	Müller	Wolfgang	Hirschlanden
110	Hentze	Fidelis	Pegasus
111	Laichinger	Harald	Wasseralfingen
112	Dietrich	Sven	Drochtersen
113	Göhling	Erich	Celtic
114	Pfaffenrath	Michael	Jerze
115	Bartels	Heino	Drochtersen
116	Scheffler	Uwe	Tempelhof
117	Derigs	Oliver	Hildesheim
118	Wibbing	Thomas	Ostwestfalen
119	Giesbrecht	Stefan	Jerze
120	Eudochim	Stephan	Ostwestfalen

Runde 1

121	Müller	Stefan	Jerze
122	Heymanns	Marcus	Hildesheim
123	Petersen	Sven	Grönwohld
124	Wolters	Hartmut	vereinslos
125	Rohleder	Andreas	Waltrop
126	Zeidler	Jens	Norderstedt
127	Laich	Marcus	Hirschlanden
128	Elger	Jens	Celtic
129	Schwaß	William	Norderstedt
130	Skairies	Roy	Ostwestfalen
131	Arndt	Dominik	Hildesheim
132	Naujock	Maximilian	Cannabis
133	Ganske	Volker	Norderstedt
134	Witte	Daniel	Jerze
135	Lübke	Karsten	Dortmund
136	Heinrichs	Claus	Drochtersen
137	Kretlow	Daniel	Ostwestfalen
138	Bittmann	Thomas	Ludwigshafen
139	Behrends	Johannes	Drispenstedt
140	Blum	Ralf	Mainz
141	Kupferschmidt	Oliver	Tempelhof
142	Zech	Rainer	Drispenstedt
143	Reuter	Julian	Hildesheim
144	Gerst	Thomas	Tempelhof
145	Gohlke	Frederic	Hildesheim
146	Gloger	Eva-Maria	Pegasus
147	Otto	Daniel	Hildesheim
148	Reinsch	Marcel	Jerze
149	Großklaus	Jürgen	vereinslos
150	Rehahn	Wolfgang	vereinslos
151	Debert	Tim	Schöppenstedt
152	Birkner	Ronny	Jerze
153	Borkowski	Volker	Cannabis
154	Kirschner	Birgit	Aitrach
155	Duda	Andreas	Schöppenstedt
156	Schulz	Karl	Hildesheim
157	Halze	Christoph	Hildesheim
158	Ilhan	Ugur	Hildesheim
159	Pfieger	Matthias	Amberg-Weiden
160	Mühlenberg	Max	Grönwohld
161	Witte	Mike	vereinslos
162	Langfeld	Florian	Hildesheim
163	Wolters	Jan	vereinslos

Turniere

7. Cuxhavener Stadtmeisterschaft am 07.11.1999

Überraschungserfolg durch Karsten Kipper

(jkr) Mit dem letzten norddeutschen Tipp - Kick Turnier dieses Jahrtausends setzte Cuxhaven einen positiven Schlußpunkt. Gegenüber den Vorjahren sowohl quantitativ als auch qualitativ deutlich verbessert und gut durchorganisiert, präsentierte es neben dem Überraschungssieger erfreulicher Weise mit Maxi Naujock (Cannabis) auch eine 14-jährige Nachwuchshoffnung in der Endrunde.

Überall wird über abnehmende Teilnehmerzahlen geklagt. Anders an der Nordseeküste. Dort lud der Veranstalter, der TFC Phöbus Cuxhaven v. 1982, anlässlich seines 17 - jährigen Bestehens zur 7. Cuxhavener Stadtmeisterschaft ein. Es kamen 56 Teilnehmer (das zweitbeste Ergebnis nach 1985) aus 20 Vereinen, darunter auch zahlreiche Teilnehmer aus dem Westen (Duisburg, Essen, Ostwestfalen).

Bereits wenige Tage vor dem Turnier zeichnete sich eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren ('97: 39, '98: 42) ab und so lagen zwei Tage vor dem Turnier sogar 68 Anmeldungen vor, so daß der Veranstalter einen Anmeldestopp einschließen mußte, um das Turnier in dem vorgesehenen zeitlichen Rahmen durchführen zu können.

Wie üblich gab es vor dem Turnier dann aber noch reichlich Absagen (oder auch nicht, Herr M. L. aus P. hatte dies wohl nicht nötig...), so daß die Vorrunde in zehn Gruppen à 5 und 6 Teilnehmern gestartet werden konnte, wobei die drei Gruppenersten die Zwischenrunde

erreichten. Dieser für eine Erstrunde harte Modus erbrachte dann auch die ersten unerwarteten Ausfälle, u.a. **B. Groß**, **M. Berghoff** oder **M. Zaczek**. Für **T. Bretzke** und **H. Bartels** machte er den Weg zum Finale des Looser - Cups frei, das der Bundesmitgliederbetreuer mit 3:2 gewann. In der Zwischenrunde galt es in sechs 5er -



Gruppen mindestens Platz 2 zu erreichen. Hier häuften sich die prominenteren Ausfälle, denn u.a. **Schäfer**, **V. Herbers**, **Ziegelmann**, **Roth** oder **Kruse** scheiterten an der Qualifikation für die Endrunde, während man

dort neben den Etablierten auch **Naujock**, **Rohrlack**, **Meyer** oder **Krage** antraf.

In der Endrundengruppe A kam es zu einem Finale zwischen **Kallies** und dem zweimaligen Sieger **Jüttner**, das der Kicker aus der Marzipanstadt gewann. In der anderen Endrundengruppe setzte sich unerwartet **K. Kipper** gegenüber **Ivanusic**

und der eigentlichen Überraschung des Turniers, **Maxi Naujock**, durch.

So standen sich im Endspiel der Turnierfavorit **Kallies** und der Regionalligist **K. Kipper** gegenüber.

Es entwickelte sich ein spannendes, aber torarmes Spiel, das nach 10 Minuten 1:1 endete. In der Verlängerung gelangen **K. Kipper** noch zwei Treffer, während **Kallies** den gegnerischen Torwart nicht mehr bezwingen konnte.

Platzierungsspiele

	Endrundengruppe B		Endrundengruppe A	
Finale:	Karsten Kipper (Cannabis)	-	Dirk Kallies (Lübeck)	3 : 1 n. V.
Platz 3 + 4	Jörg Ivanusic (Duisburg)	-	Hacky Jüttner (Grönwohld)	2 : 4
Platz 5 + 6	Maxi Naujock (Cannabis)	-	Michael Hümpel (Grönwohld)	4 : 3
Platz 7 + 8	Jörg Rohrlack (Essen)	-	Christian Pohl (Bad Oldesloe)	7 : 3
Platz 9 + 10	Joachim Kipper (Düdingh.)	-	Stefan Schiller (Duisburg)	0 : 1
Platz 11 + 12	Marcus Krage (Cuxhaven)	-	Thorsten Meyer (Drochtersen)	3 : 2

TURNIERE

Sensation beim Bären - Cup in der Schweiz

Ganz Kleiner ganz groß

(jk) Wie gewohnt stehen zum Ende des Jahres eher kleinere Events im Kalender der Tipp - Kick Tour. So auch in diesem Jahr. Abgesehen von der Cuxhavener Stadtmeisterschaft (siehe nebenstehender Bericht) spielte sich dabei das Geschehen ausschließlich im südlichen Teil der Republik ab. Von noch weiter südlich, genauer gesagt aus der Schweiz, kam allerdings der größte Paukenschlag in Gestalt des erst neun (!!!) Jahre alten Nico Pfäßli, dem Gewinner des Bären - Cups.

Bären - Cup am 19.09.99 in Bern (Schweiz)

Teilnehmer: 22

Finale:	N. Pfäßli (Thun/Wimmes) -	R. Schultheiß (PWR)	7 : 5
Platz 3 + 4:	Ms. Häfeli (Aarau) -	S. Heinze (Büdingen)	1 : 2
Platz 5 + 6:	R. Hügli (Bern) -	I. Grütter (Schöftland)	3 : 2
Platz 7 + 8:	S. Pfäßli (Thun/Wimmes) -	L. Meier (Schöftland)	5 : 6
Platz 9 + 10:	A. Lehmann (Aarau) -	Ml. Häfeli (Aarau)	5 : 7 n.M.
Platz 11 + 12:	T. Pfäßli (Thun/Wimmes) -	P. Derungs (Schöftland)	3 : 2

Eine Woche vor der Deutschen Einzelmeisterschaft in Hildesheim fand im schweizerischen Bern still und leise der Bären - Cup statt. Wie immer waren auch diesmal mit **Rainer Schultheiß** (PWR), **Stefan Heinze** (Büdingen) und **Edwin Blender** (Meßkirch) einige deutsche Teilnehmer am Start. **Edwin Blender** belegte am Ende Rang 17, während Stefan Heinze das Turnier zwar ungeschlagen beendete, aber trotzdem „nur“ auf Platz 3 landete. Vor ihn schob sich **Rainer Schultheiß** der zwar das Finale erreichte, sich dort aber geschlagen geben mußte. So weit so gut. Wem aber mußte er sich geschlagen geben? Dem am 04.03.1990 (!) geborenen **Nico Pfäßli**, der dem ja nicht gerade hochaufgeschossenen **Rainer** etwa bis zur Schulter reicht. Einfach unglaublich! Aber die gesamte Familie **Pfäßli** hatte scheinbar einen guten Tag erwischt. Die Brüder **Nico** (1.), **Silvio** (8.) und **Timo** (11.) erreichten geschlossen die Endrunde, während Vater **Hans - Peter** immerhin den Looser - Cup gewinnen konnte.

12. Offene Bayrische Einzelmeisterschaft am 09.10.99 in Nürnberg

Teilnehmer: 29

Finale:	C. Weishaupt (vereinslos) -	F. Baldensberger (Altmannsh.)	5 : 4
Platz 3 + 4:	U. Weishaupt (Aitrach) -	M. Müller (PWR)	7 : 4
Platz 5 + 6:	J. Prem (Kelheimwinzer) -	H. Szczegulski (PWR)	6 : 3
Platz 7 + 8:	T. Krätzig (Amberg/Weiden) -	J. Hees (PWR)	6 : 5
Platz 9 + 10:	R. Nowack (Kelheimwinzer) -	H. Hohlrüther (Amberg/Weiden)	3 : 1
Platz 11 + 12:	J. Jähnert (Leipzig) -	J. Gabler (Kelheimwinzer)	4 : 3

Die Offene Bayrische Einzelmeisterschaft war dadurch gekennzeichnet, daß der Titel in der Familie blieb, denn nachdem im Vorjahr hier **Ulli Weishaupt** seinen ersten Turniersieg gefeiert hatte, triumphierte diesmal sein Bruder **Christoph**. Sein überraschender Endspielgegner war dabei Regionalligist und ehemaliges Supertalent **Frank „Baldi“ Baldensberger**. Höher eingeschätzte Spieler wie **J. Prem** (5.), **R. Nowack** (9.) oder den bayrische Dauerbrenner **T. Krätzig** (7.) konnte er dabei hinter sich lassen. Einen schönen Erfolg feierte aber auch **Jens Jähnert** (11.) aus Leipzig, der erstmals eine Endrunde erreichte und Hoffnungen für den neuen Club im Osten wecken konnte.

TURNIERE

Baden - Württembergische Einzelmeisterschaft am 13.11.99 in Göppingen

Teilnehmer: 41

Finale:	B. Reule (PWR)	-	S. Kirn (PWR)	3 : 2
Platz 3 + 4:	T. Brenner (PWR)	-	T. Krätzig (Amberg/Weiden)	4 : 1
Platz 5 + 6:	C. Weishaupt (vereinslos)	-	A. Schneider (Hirschlanden)	2 : 1 s.d.
Platz 7 + 8:	F. Hampel (Frankfurt)	-	H. Füßinger (Hirschlanden)	7 : 4
Platz 9 + 10:	K. Kazmierczak (Hirschlanden)	-	R. Schlotz (Hirschlanden)	6 : 2
Platz 11 + 12:	U. Weishaupt (Aitrach)	-	H. Laichinger (PWR)	4 : 2

Alles was in Baden - Württemberg Rang und Namen hat, vor allem die Akteure aus Hirschlanden, Wasseralfingen und mit Abstrichen aus Aitrach, war in Göppingen am Start. Betrachtet man die Endrunde, wurde das Feld, abgesehen von zwei „Gästen“ aus Hessen und Bayern, auch klar von den Topspielern dieser Vereine beherrscht. Das dann die „Zweitligisten“ von PWR die komplette erste Vertretung des frischgebackenen süddeutschen Pokalmeisters und Erstligisten Hirschlanden souverän in die Schranken weisen konnte, war schon eine kleine Überraschung. So konnte **Benni Reule** nicht nur seinen Vorjahrestitel verteidigen, sondern nahm gleich noch zwei weitere PWRler mit auf's Treppchen. Endrundenhoffnungen hatten sicherlich auch **Dietmar Häfner** (17.), **Stefan Pötsch** (18.), **Ralf Nowack** (21.) und der bayrische Vizemeister **Frank Baldensberger** (24.). Diese mußten aber allesamt in der Vorschlußrunde begraben werden, in der sich erfreulicher Weise aber auch der aufstrebende **Jochen Härterich** (16.) - gell Jens! - und der ex-Weinheimer und neu-Ludwigshafener **Frank Allutis** (14.) wiederfanden.

2. Advents - Cup am 28.11.99 in Meßkirch

Teilnehmer: 24

Finale:	O. Bacher (vereinslos)	-	C. Weißhaupt (vereinslos)	5 : 4
Platz 3 + 4:	R. Matanovic (Hirschlanden)	-	T. Rottmar (Altmannshofen)	3 : 0
Platz 5 + 6:	T. Krätzig (Amberg / Weiden)	-	F. Baldensberger (Altmanns.)	8 : 3
Platz 7 + 8:	J. Hees (PWR)	-	B. Kirschner (vereinslos)	2 : 1
Platz 9 + 10:	A. Keller (Aitrach)	-	E. Mergenthaler (PWR)	1 : 2
Platz 11 + 12:	S. Pfäßli (Thun / Wimmes)	-	H.-P. Pfäßli (Thun / Wimmes)	6 : 3

Lobenswertes Engagement in Meßkirch! In den letzten Jahren praktisch nicht existent, in dieser Saison nur im Pokal angetreten und schon Ausrichter eines Turniers, das durch „Familie“ Pfäßli (CH) sogar international wurde. Hut ab, **Edwin Blender** und Co.! Berücksichtigt man dann noch Zeit und Ort der Veranstaltung, so kann man mit der Teilnehmerzahl 24 sicherlich auch leben. Diese 24 traten dann in der 1. Runde, die gleichzeitig die Vorschlußrunde war, ungewöhnlicher Weise in zwei 4er, zwei 5er und einer 6er - Gruppe an die Platten. Größere Überraschungen blieben weitestgehend aus, obwohl **Jochen Härterich**, **Harald Laichinger** oder **Wolfgang Pritzi** sicherlich auch mit der Endrunde geliebäugelt hatten. In dieser setzte sich **Christoph Weißhaupt** (10:0 Pkt.) dann ganz souverän in seiner Gruppe durch. Aus den letzten beiden Runden hätte ihm theoretisch bereits ein Punkt ausgereicht. In der anderen Gruppe, die sicherlich stärker besetzt war, ging es knapper zu. Im Schlußdurchgang kam es zu einem Gruppenfinale zwischen **Robert Matanovic**, dem bereits mit einem Unentschieden im Endspiel gestanden hätte, und **Oliver Bacher**, das Letztgenannter mit 3:1 gewann. Auch im Finale behielt der ehemalige Hirschlandener Topspieler knapp die Oberhand und verhinderte so **Christoph Weißhaupts** zweiten Turniersieg innerhalb weniger Wochen.

TURNIERRANGLISTE

1.(1.)N. Koch	Lübeck	1.571,4	57.(74.)R. Matanovic	Weilimdorf	919,0
2.(3.)D. Kallies	Lübeck	1.537,7	58.(65.)J. Pohl	Medos Hannover	916,1
3.(5.)N. Storre	Göttingen	1.515,0	59.(105.)T. Koch	Duisburg	916,0
4.(2.)J. König	Düdinghausen	1.488,0	60.(50.)C. Steuer	Mainz	912,3
5.(4.)A. Beck	Büdingen/Frankfurt	1.477,6	61.(30.)S. Poetsch	Hirschlanden	902,7
6.(11.)S. Krapoth	Göttingen	1.469,5	62.(28.)P. Becker	Büdingen/Frankfurt	897,4
7.(7.)T. Bothe	Göttingen	1.467,6	63.(90.)C. Schließke	Schöppenstedt	893,1
8.(6.)J. Foit	Hildesheim	1.449,5	64.(69.)J. Manuel	Hildesheim	891,4
9.(8.)J. Backes	Fortuna Hamburg	1.443,4	65.(88.)C. Schmidt	Celtic Berlin	858,9
10.(16.)K. Schäfer	Grönwohld	1.421,3	66.(116.)J. Härterich	Hirschlanden	854,2
11.(18.)M. Kaus	Fortuna Hamburg	1.415,0	67.(78.)E. Overesch	Cannabis	853,7
12.(13.)R. Schlotz	Hirschlanden	1.395,9	68.(151.)D. Schuster	Düdinghausen	798,7
13.(14.)M. Schuster	Düdinghausen	1.356,2	69.(71.)M. Baumann	Mainz	796,6
14.(24.)C. Lorenzen	Celtic Berlin	1.346,9	70.(80.)G. Grämml	Alfeld	780,3
15.(12.)H. Wölk	Waltrop	1.346,6	71.(97.)M. Zaczek	Grönwohld	779,6
16.(23.)M. Socha	Hildesheim	1.345,7	72.(32.)M. Leinz	Peine	775,2
17.(20.)K. Höfer	Siegen/Dillenburg	1.318,4	73.(79.)E.-M. Gloger	Pegasus Hannover	766,1
18.(47.)H. Jüttner	Grönwohld	1.310,1	74.(34.)B. Fromme	Leck	746,9
19.(21.)A. Hofert	Jerze	1.307,5	75.(104.)T. Komma	Cannabis	745,3
20.(15.)J. Kipper	Düdinghausen	1.303,9	76.(56.)P. Meier	Grönwohld	736,6
21.(17.)S. Kansteiner	Göttingen	1.277,6	77.(84.)R. Schnell	Aitrach	728,4
22.(9.)A. Schneider	Hirschlanden	1.237,9	78.(73.)C. Dreilich	Pegasus Hannover	726,4
23.(52.)F. Hampel	Büdingen/Frankfurt	1.232,7	79.(59.)J. Prem	Kelheimwinzer	724,2
24.(70.)K. Kipper	Hannover Cannabis	1.224,8	80.(198.)A. Lungela	Drispenstedt	717,1
25.(38.)D. Meuren	Mainz	1.198,7	81.(75.)F. de Nicolo	Leck	715,9
26.(22.)M. Rühmann	Hildesheim	1.192,1	82.(130.)J. Tiemann	Ostwestfalen Devils	714,0
27.(42.)J. Ivanusic	Duisburg	1.186,3	83.(173.)M. Schnetzke	Jerze	709,3
28.(25.)M. Brand	Adendorf	1.181,6	84.(87.)S. Grote	Drispenstedt	702,8
29.(19.)J. Marquardt	Celtic Berlin	1.165,0	85.(58.)M. Gary	Wasseralfingen	701,9
30.(40.)S. Kirn	Wasseralfingen	1.155,0	86.(81.)H. Laichinger	Wasseralfingen	701,0
31.(33.)O. Schell	Lübeck	1.137,6	87.(36.)B. Reule	Wasseralfingen	677,2
32.(29.)R. Nowack	Kelheimwinzer	1.121,7	88.(188.)B. Straberg	Waltrop	668,2
33.(44.)F. Doring	Leck	1.095,2	89.(122.)D. Häfner	Hirschlanden	667,9
34.(27.)M. Hümpel	Grönwohld	1.074,4	90.(153.)M. Naujock	Cannabis	646,7
35.(35.)U. Weishaupt	Aitrach	1.074,2	91.(118.)X. Elger	Celtic Berlin	619,1
36.(92.)S. Schiller	Duisburg	1.065,4	92.(124.)S. Peukert	Waltrop	614,6
37.(67.)M. Schaub	Waltrop	1.061,3	93.(49.)C. Pohl	Bad Oldesloe	614,3
38.(68.)S. Becker	Schöppenstedt	1.051,3	94.(102.)T. Bittmann	Ludwigshafen	610,7
39.(62.)V. Herbers	Bad Oldesloe	1.037,8	95.(178.)T. Neuhaus	Schwerte	609,0
40.(37.)T. Krätzig	Amberg-Weiden	1.028,6	96.(86.)T. Weichelt	Pegasus Hannover	604,4
41.(57.)M. Saust	Schöppenstedt	1.020,9	97.(39.)A. Kröning	Göttingen	601,8
42.(45.)G. Lortz	Adendorf	1.017,2	98.(43.)H. Fäßinger	Hirschlanden	593,1
43.(55.)M. Herzog	Ludwigshafen	1.014,9	99.(112.)R. Skairies	Ostwestfalen Devils	588,8
44.(54.)J. Runge	Leck	1.012,2	100.(117.)T. Wibbing	Ostwestfalen Devils	582,8
45.(64.)G. Becker	Schöppenstedt	990,9	101.(85.)S. Heinze	Büdingen/Frankfurt	578,8
46.(41.)C. Weishaupt	vereinslos	986,9	102.(63.)Be. Kirschner	Aitrach	575,2
47.(26.)K. Kazmierczak	Hirschlanden	978,0	103.(83.)M. Heymanns	Hildesheim	564,4
48.(48.)J. Klecz	Fortuna Hamburg	969,0	104.(114.)F. Baldensperger	Altmannhofen	560,4
49.(60.)T. Roth	Ostwestfalen Devils	962,5	105.(107.)B. Buschmann	Norderstedt	554,5
50.(10.)M. Picha	Fortuna Hamburg	957,6	106.(131.)S. Giesbrecht	Jerze	539,6
51.(72.)K. Netzel	Pegasus Hannover	937,6	107.(145.)F. Hentze	Pegasus Hannover	538,0
52.(106.)S. Großkreutz	Mainz	935,5	108.(126.)M. Laich	Hirschlanden	536,6
53.(46.)E. Eggens	Leck	929,5	109.(121.)D. Witte	Jerze	536,3
54.(31.)O. Wegener	Fortuna Hamburg	928,9	110.()C. Herbers	Bad Oldesloe	531,2
55.(66.)J. Hees	Wasseralfingen	924,1	111.(156.)A. Gotzhein	Waltrop	524,0
56.(61.)T. Brenner	Wasseralfingen	923,1	112.(154.)K.-U. Klünder	Tempelhof Berlin	524,0

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

(sk) Aus Zeitgründen muß ich mich diesmal wirklich recht kurz fassen, die wichtigsten Informationen werden also knapper als gewohnt an Euch weitergegeben. Ich wage es ja schon gar nicht mehr zu schreiben, der **WDR**, der Sender mit der mit Abstand schlechtesten Quote aus Anfrage und tatsächlichem Bericht, hat mal wieder eine Anfrage gestartet, mal sehen...

Auch der **NDR** will einen Beitrag senden, wartet aber lieber auf die Großereignisse im nächsten Jahr (NDEM oder DMM-Playoff).

Eine Produktionsfirma aus Hamburg hat beim TKV Grönwohld einen Beitrag gedreht, der im Hamburger Regionalprogramm gelaufen ist. **Kai Schäfer** schreibt dazu:

Am 23.11. war ein Filmteam bei uns und hat ca. drei Stunden Aufnahmen gemacht für einen Bericht, der im „Funmagazin“ Jeannie & Jeannie“ auf **Hamburg 1** gesendet werden soll (diverse Wiederholungen zu unterschiedlichen Sendezeiten werden folgen). Wie mir der Redakteur mitgeteilt hat, soll der Bericht auch von anderen privaten Fernsehstationen in ganz Deutschland ausgestrahlt werden.

Die bereits in der letzten Rundschau angekündigten Probeaufnahmen mit einer für **EuroSport** und **DSF** arbeitenden Produktionsfirma werden jetzt voraussichtlich Mitte Januar im Rahmen der Deutschen Dart-Meisterschaft in Goslar stattfinden – ein Forum, das wir auch unabhängig von den Probeaufnahmen zur Präsentation unseres Sports nutzen wollen.

Tipp - Kick goes online: Endlich muß man fast sagen – in der heutigen Zeit ist es ja beinahe ein Muß: Wir haben offizielle DTKV-Internet Seiten. Dank des großen Engagements von **Georg Lortz** sind seit Dezember unter der Adresse www.tipp-kick-online.de hervorragende Internetseiten zu bewundern, die noch täglich wachsen und von **Georg** ständig aktualisiert und optimiert werden. Wirklich eine

Super - Sache. Ihr könnt in Zukunft aktuelle Ergebnisse oder die Computerrangliste im Internet abrufen oder Euch Spielpläne und Spielregeln „downloaden“.

Besonders gefreut habe ich mich über einen Brief von **Birgit Kirschner** aus Aitrach (Hi Birgit!), ich tippe ihr Einverständnis voraussetzend einfach auszugswise den „offiziellen“ Teil ihres Briefes ab:

Seit ungefähr Mitte des letzten Schuljahres findet bei mir an der Schule eine Tipp - Kick-AG statt. Sie ist einmal in der Woche und wurde von einem Lehrer und mir ins Leben gerufen. Dieser Lehrer (noch relativ jung) hat während seiner Uni - Zeit selbst Tipp - Kick gespielt und hat uns Aitracher TKs auf dem jährlichen Stadtfest „Ravensburg spielt“ in Ravensburg getroffen. Dieses Fest findet immer Anfang September statt, und eigentlich werden die neuesten Spiele von Ravensburger vorgestellt und gespielt. Wir sind in den letzten zwei Jahren mit 4-5 Platten anwesend gewesen, um Tipp-Kick einmal vorzustellen. Es wurde mit regem Interesse gespielt, und auch kleine Turniere wurden ausgetragen. Dieses Jahr waren wir zwar leider nicht da, aber vielleicht klappt's ja wieder im nächsten. Also, und seitdem gibt's die TK-AG, bei der bis jetzt nur ca. 5 - 6 Schüler aus der 5. Und 6. Klasse mitspielen, aber die Resonanz wird sich hoffentlich noch vergrößern, da die AG vermutlich in einer Pause vor allen Schülern einmal vorgestellt werden soll.

Oh, und letzteres: Ich bin seit kurzem freie Mitarbeiterin bei der Schwäbischen Zeitung und dabei auch für den Bereich Aitrach/Jugend zuständig. Meine erste Tat war natürlich, einen Bericht über Tipp-Kick zu schreiben. Tja, und vielleicht kann ich beim Memminger Radiosender Prinz 1, bei dem ich nächstes Jahr ein 4-wöchiges Praktikum machen werde, einige Pluspunkte sammeln,

damit die vielleicht auch mal was bringen.

So weit **Birgit**, zum Ende noch die üblichen Informationen aus Schöppenstedt – in letzter Zeit gibt es ja kaum noch eine Rundschau, in der nicht über **Schorse Beckers** Aktivitäten zu berichten wäre:

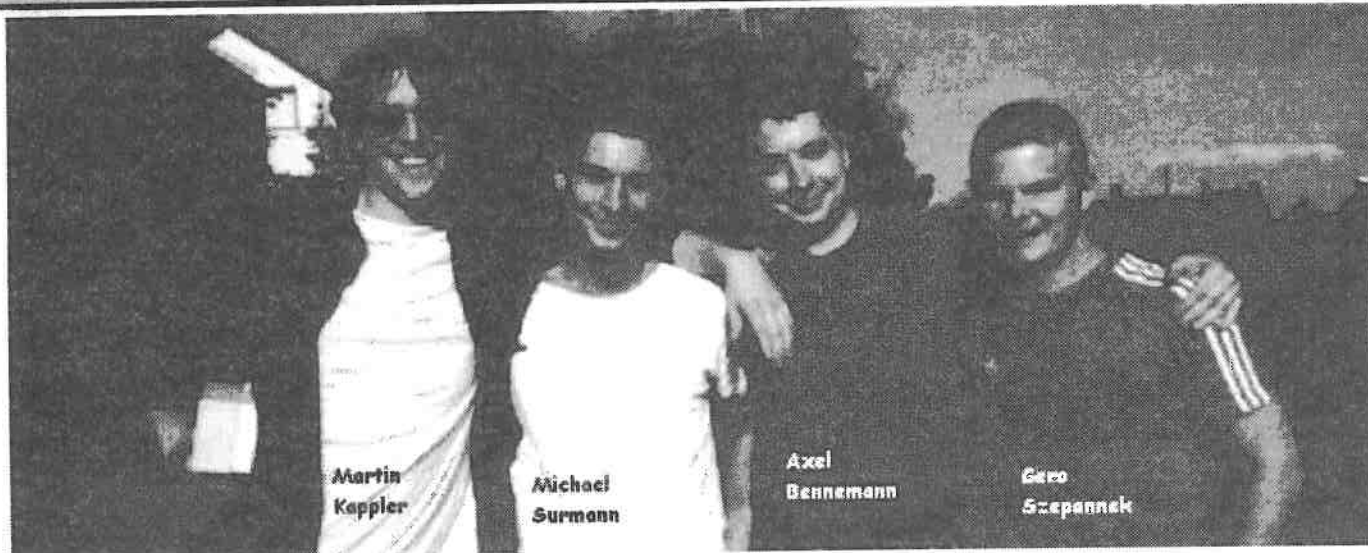
Anfang September fand es also statt, das von **Schorse** mit bewundernswertem Engagement organisierte Fußballspiel einer Schanglerer Auswahl gegen die Uwe-Seeler Traditionself. Bei herrlichem Wetter wurde vor einer stattlichen Kulisse gekickt, **Schorse** hatte auch ein sehr ansehnliches Rahmenprogramm auf die Beine gestellt. Das Ergebnis des Spiels war natürlich zweitrangig, die älteren Herren um Rudi Völler, Michael Rummenigge, Felix Magath, Wolfgang Overath, Klaus Fischer und Bernd Cullmann, um nur einige zu nennen, siegten klar. **Mario Isensee** allerdings war es auf Schöppenstedter Seite vorbehalten, mit zwei sehr schönen Toren gegen den Altinternationalen Wolfgang Kleff zu glänzen.

Tipp - Kick gespielt wurde auch – vor dem VIP-Zelt immer mal wieder von einigen der unseren, was vor allem die jüngeren Zuschauer interessierte; in der Halbzeit aber auch direkt am Spielfeld von Dietmar Beiersdorfer und Klaus Fischer. Immerhin – natürlich stand Tipp - Kick an diesem Nachmittag nicht im Vordergrund, insgesamt war die gesamte Veranstaltung aber sehr gelungen. Ein Riesenkompliment an **Schorse**, der zum wiederholten Male so eine Großaktion fast im Alleingang organisierte. So viel in dieser Kürze, bleibt der CD - Tip, als alter Britpop - Fan muß ich natürlich die neue Scheibe von **Supergrass** empfehlen....

Euch allen ein erfolgreiches neues Jahr !

Euer *Sebastian*

VOM HARTEN LEBEN ALS TIPP-KICK-PROFI



Nach unserem Durchmarsch von Verbandsliga über Regionalliga in die 2. Bundesliga, bei dem uns keiner das Wasser reichen konnte, war uns klar, daß wir auch dort eigentlich nur mit unlauteren Mitteln zu stoppen wären. Und so kam es dann auch...

Die Erfahrungen in unseren ersten Spielen waren schockierend:

Da spielte man nicht mehr zum Spaß: die Männchen unserer Gegner sahen gar nicht mehr richtig wie Männchen aus; farblos grau und hatten ganz komische, kantige, silberne Beinprothesen. Und die meisten hatten sogar noch mehrere davon! Was will man den bitte schön mit vier Tipp-Kick-Figuren, wenn man immer nur eine gebrauchen kann? Ganz schön protzig! Wir ließen uns jedoch nicht davon beeindrucken.

Und dann diese Spielfelder! Erstmal waren sie viel zu groß. Wenn man da einmal rumlaufen wollte, kam man voll ins Schwitzen. Und daß wir für die zweite Liga Kondition powern mußten, war uns einfach vorher nicht klar. Da hätten wir uns ja gleich beim Langlauf anmelden können. Das Material war auch nicht aus dem gewohnten papierähnlichen Rohstoff, den wir im Laufe der Jahre so liebgewonnen hatten, sondern aus so einem komischen Zeug, das uns

irgendwie an Pantoffeln erinnerte - ach ja, Filz war's. Und dann waren sie auch immer schon gleich auf Holzplatten geklebt, um den Heimvorteil zu vergrößern, wie wir vermuten, und mußten gar nicht mehr ausgerollt werden. Wir hatten damit solche Probleme, daß wir darüber nachdachten, uns selber welche zu bauen und uns regelmäßig zum Trainieren zu treffen. Zugegebenermaßen, eine seltsame Idee!

Dafür, daß es in höheren Ligen an der Tagesordnung zu sein scheint, mit gezinkten Bällen zu spielen, damit häufiger die eigene Farbe kommt, konnten wir uns wiederum ziemlich schnell begeistern und haben es zum Schluß auch selber gemacht. Es bringt regelrecht Spaß, mit immer neuen Ablenkungsmanövern in der Halbzeitpause unbemerkt vom Gegner den Ball auszutauschen.

Wer weiß, vielleicht hätten wir ja damit das eine oder andere Spiel gewinnen können, aber ob man es glaubt oder nicht, in jedem einzelnen Spiel hatten unsere Gegner ein verdammt Glück. Andauernd landeten Bälle bei uns im Tor, die eigentlich kilometerweit daneben gegangen wären. Es war wie verhext: Schießt einer Richtung links daneben, sorgt ein Platzfehler dafür, daß der Ball im letzten Augenblick noch nach rechts springt und, während wir

schon auf dem Boden krabbeln, um den Ball zu suchen, wie sagt man doch, ist der Fisch im Netz, der Drops gelutscht, das Rohr verlegt, da ist der Fleck auf dem Laken. Schießt einer Richtung rechts daneben, läuft's umgekehrt. Da war dann natürlich kaum noch was zu machen.

Eine Sache jedoch die uns aufgefallen ist, müssen wir hier öffentlich anprangern: so spielen fast alle 2. Liga Süd-Clubs auf Platten mit schräg versetzt stehenden Toren. So kommt es dann, daß die Jungs die Bälle bei Ecken direkt reinschießen können, was sie auch andauernd und völlig ungeniert machen, die kleinen Mogler.

Wir halten das nicht für fair und wollen hier mal in aller Öffentlichkeit fragen, ob das nicht vielleicht doch schon an unlauteren Wettbewerb grenzt? Wir machen so was ja schließlich auch nicht!

MfG (die Welt liegt uns zu Füßen)

Eure Axel, Martin, Michael und Gero von Lokomotive Omega

AUFZEICHNUNGEN VON DER TISCHKANTE

Einrückende Eckbälle

(cs) Nach New York sollte man mit dem Flugzeug kommen, nach Venedig mit dem Schiff und einen Eckball sollte man auf's Tor schießen. Ich kann nicht leugnen, daß es mir weh tut, wenn ich Spiele sehe, in denen kein Eckball mehr geschossen wird. Kann man sich Tipp - Kick ohne Eckbälle vorstellen? - Daß Elfmeter nicht geschossen werden: gut; daß Freistöße verweigert werden: schön; aber Eckbälle ... eine Unverfrorenheit.

Das neue System heißt: ballorientierte Eckbälle, d.h. der Ball wird vom Eckpunkt zurück auf die eigene Farbe gelegt, um von einer anderen Position aus ein Tor zu erzielen. Eine dem Sieg verpflichtete Anpassung: eine Ecke, die gar keine mehr ist. Eine Ecke, die zum Idiotenritual verkommen ist. Immer geht etwas verloren, wenn ein System sich ändert. Was es abstößt (der Eckball), erweist sich später oft als das Wichtigste. Ballorientierte Eckbälle sind hirnverbrannt wie leider auch wirksam, doch die Handlichkeit des neuen Systems wird teuer erkaufte. Die Auflösung des (schönen) Tipp - Kicks beginnt mit der Aufgabe des Eckballs, denn unter allen Toren sind die Eckballtore die größten aller Herrlichkeiten. Mit welcher Hinterlist, Bösartigkeit und vorsätzlicher Gefühllosigkeit der Ball von der Ecke geschlagen, geschnitten, überrissen, gedreht, geschnippelt werden kann, so daß sich das Ding in seiner Flugbahn nach außen, innen und oben zugleich dreht und links oder rechts am Torwart vorbeispringt, sowohl eine Vorwärts- als auch Rück-

wärtsbewegung machend, ach ist das schön. Ich behaupte nach wie vor, daß es schon Eckbälle meiner Freundin gegeben hat, die, nachdem sie im Tor waren, „Kuckuck“ gerufen haben. - Natürlich, die guten Ecken sind überaus selten, die meisten Ecken sind schwach und hüpfen launisch durch den Strafraum. Das macht aber nichts. Das Ziel des Eckballs ist unbestimmt. Es ist nicht das Ziel, ein Tor zu erzielen. Die Ecke ist eine Energiequelle, sie ist zur Freude am Spiel da, eine Überlebenstechnik und kein Hilfsmittel, um ein Tor zu erzielen. Ich selbst beziehe einen großen Teil meiner Spiellaune aus Eckbällen. Ja, so geht Tipp - Kick: Ecken schießen, Dreher aus unmöglichen Positionen, um sich die Freude am Spiel zu erhalten, um nicht im Funktionalen zu erstarren.

Wer wenig oder keine Eckbälle schießt, gleicht bald dem Bleigewicht auf seinem Spieler, und dann kann man auch zwei Ballkanonen gegeneinander spielen lassen. Ein Spiel ohne auf's Tor tanzende Ecke ist verlorene Zeit, nutzt der Seele nichts, während eine tanzende Ecke als Chiffre für Hoffnung auf Besserung gilt, eine ästhetische Offenbarung ist.

Das Genie hängt an diesem Augenblick, hat Sehnsucht nach dem Moment des Eckballs. Nach jeder Ecke wartet ein Seufzer. Eckball: das funktioniert alles nach Versuch und Irrtum, ein Ballanceakt voller Abschweifungen, die exakte Art der Vagheit. Kernfrage jeden Lebens, jeden Spiels: wem glaubt man. Glaube ich

an einen Eckball, gar an ein Tor, oder lege ich den Ball auf meine Farbe? Glaube ich an den Ball als ein Sportgerät, ein A-nach-B - Gerät, lege ich ihn auf die Farbe und verblöde. Glaube ich, der Baall ist ein Spielzeug, laß ich ihn hüpfen und bin Philosoph. Gerade auch wenn man im Spiel zurückliegt, sollte man ballorientierte, einrückende Ecken verweigern, die vorhandenen Ressourcen nicht konsequent nutzen, sondern man sollte Witz verströmen und dem Unglück mit Übermut begegnen. Auch bei Rückstand: spielt den Ball von der Ecke mit einer Verzwirbelung vor's Tor, laßt ihn merkwürdige Sachen machen, laßt ihn zum Wackelpudding werden, damit der Kick der Vitalität gewinnt. Von den Rändern her (wie einst Muhammad Ali, der tanzende Boxer) muß man ein Spiel gewinnen. Ja, die Mittelmäßigen werden immer gewandter, da sie nicht aufhören ihre mittelmäßigen Bereiche zu durchmessen. Was die eiligen Männer am besten können, die einrückende Ecke, die knappe Sachlichkeit, wird ihnen zur Falle. Wer aber seine ballorientierte Gewandtheit aufgibt, um linkisch zu werden, der ist Tipp - Kicker. Der Eckballpunkt kann zum coolsten Ort des ganzen Tipp - Kick Feldes werden, wenn ihr den Ball durch die Luft flattern laßt und ihn nicht hilflos über den Boden rollt.

Die Bälle müssen tanzen, das ist Tipp - Kick. Der Rest ist Idiotenritual und Internet.

Christian

DER DTKV IM INTERNET

Vorhang auf für den Auftritt von tipp-kick-online

(g1) Was viele vermisst haben, ist nun endlich vorhanden: ein *Internet*-Auftritt, der für DTKV-Mitglieder, die große Schar nicht organisierter Tipp-Kicker als auch für über Tipp-Kick berichtende Medien interessant ist. Kurz und bündig und vor allem zeitnah soll tipp-kick-online nicht nur über das Tipp-Kick-Geschehen berichten, sondern gerade für die außerhalb des DTKV Stehenden umfangreiches Informationsmaterial bieten. Damit, so erhofft sich Georg Lortz, Initiator und Administrator der Seite, soll den sinkenden Mitgliederzahlen effektiver als bisher entgegengewirkt werden.

Mittlerweile tummeln sich diverse Vereine mit eigenen *Homepages* im Internet. Mit mehr oder weniger aktuellen Inhalten soll dem interessierten Besucher Information zum eigenen Verein vermittelt werden. Was bisher jedoch fehlte, ist ein über den einzelnen Verein hinausgehender, den Verband und seine Mitglieder repräsentierender Webauftritt. Hier hinkte der Deutsche Tipp-Kick-Verband bis zum 24. November 1999 doch stark seinem „kleinen Bruder“ Subbuteo hinterher.

Seit wenigen Tagen nun sind die Seiten von tipp-kick-online im Netz der Netze, wie das Internet auch genannt wird, vertreten. Was ist denn nun aber das wirklich neue an tipp-kick-online? Zunächst ein-mal ist der Zugang auf die Seiten deutlich einfacher. Die bisherigen Seiten sind als *Homepages* unter dem Dach irgendeines *Providers* angelegt. Dementsprechend umständlich und wenig einprägsam ist denn auch die entsprechende Webadresse, wie z.B.

<http://home.t-online.de/home/hans.mustermann/tippkick.htm>

Die neue Website dagegen ist als *Domain* angemeldet und – leicht zu merken – über die Adresse

<http://www.tipp-kick-online.de>

direkt erreichbar. Ein weiterer Vorteil ist nicht zu unterschätzen: zusätzlich können über diese Domain – prinzipiell unbegrenzt – *eMail*-Adressen wie z.B.

rundschau@tipp-kick-online.de

vergeben werden. Doch dazu später mehr.

Inhaltlich umfassen die Seiten bis dato (Stand: 01.12.1999):

„*News*“ – eine möglichst aktuelle Auflistung der hereinkommenden Meldungen. Aktuell bedeutet, dass innerhalb von maximal drei Tagen nach erhaltener Information z.B. Ergebnisse im Netz stehen. Zugunsten der Aktualität sind einige Einschränkungen erforderlich, ausführlichere Schilderungen gibt es ja später in rundschau oder anderen Veröffentlichungen. Diese Einschränkungen sind:

- bei Mannschaftsspielen werden nur Spielpunkte-Ergebnis sowie eine Kurzinfo mitgeführt,
- auf eine Auflistung der Einzelspieler mitsamt den erzielten Punkten wird verzichtet und
- nur die 1. und 2. Bundesliga sowie der DTKV-

Pokal ab Achtelfinale und Turniere werden berücksichtigt.

„*Ligen*“ – hier finden sich die Ergebnisse und Tabellen zu 1. Bundesliga, 2. Bundesliga Nord, 2. Bundesliga Süd sowie der DTKV-Pokal. Auch hier wird aus Gründen der Aktualität auf die Torergebnisse (außer bei Remis im Pokal) und die Einzelwertung verzichtet. Als zusätzliches Highlight wird über einen *Link* zu jeder Mannschaft die entsprechende Saisonvorschau der letzten Rundschau hinterlegt.

„*Turniere*“ – ganz wichtig und für jeden interessant sind Tourkalender und Turnierrangliste. Letztere wird aktuell von Michael Kaus geliefert und umgehend ins Netz gestellt. Mithilfe des Acrobat Readers, eines mittlerweile auf den meisten PCs installiertes kostenloses Zusatzprogramms, kann die Rangliste komplett aufgerufen und ausgedruckt werden. Eine integrierte Suchfunktion, dargestellt durch ein Fernglas, erleichtert das Auffinden des gesuchten Spielers oder auch des Vereins. Der Tourkalender umfasst zunächst – natürlich – die Termine des nächsten Jahres. Liefert der jeweilige Veranstalter entsprechende Informationen zum Turnier wie Ansprechpartner, Start-

DER DTKV IM INTERNET

geld, Beginn, Wegbeschreibung, Hotelliste (als Datei oder Dateien !), können diese in der gleichen Form wie die Rangliste hinterlegt werden. So ist jeder nicht nur über Termin des Turniers informiert, sondern kann auch noch kurzfristig alle nötigen Informationen einholen. Ein Vorteil sowohl für Teilnehmer als auch für den Veranstalter, denn Zahl und Umfang der zu verschickenden Einladungen kann klein gehalten werden.

Noch nicht fertig, aber bereits weitgehend vorbereitet sind weitere Seiten wie z.B. eine Adressliste aller Vereine. Hier kämen die bereits oben erwähnten eMail-Adressen im Format

verein@tipp-kick-online

zum Tragen. Interessenten könnten sich auf dieser Seite den nächstgelegenen Verein aussuchen und ihn per eMail direkt kontaktieren. Die eMail ginge dann an den dieser Adresse hinterlegten Ansprechpartner (eigene eMail-Adresse, Fax oder SMS ans Handy). Wechselt der Ansprechpartner oder seine Adresse, Fax- oder Handynummer, wird diese Änderung lediglich intern vorgenommen, die Adresse

verein@tipp-kick-online

bleibt erhalten !
Desweiteren wird ein Diskussionsforum eingebaut sowie ein Downloadbereich, in dem Regeln, Spielformulare oder Tipps zu Plattenbau oder Turnierausrüstung ausdrückbar und als **Download** erhältlich sind. Ebenso

werden hier tipp-kick-rundschau, Nordinfo und Süddepesche zumindest auszugsweise zu finden sein. Wie auch die rundschau nicht unwesentlich vom Engagement der Mitglieder profitiert, so wird auch die Website dadurch bereichert. Schickt Eure Ergebnisse und vielleicht einen kurzen Bericht zum Spiel einfach an eine der folgenden Adressen:

webmaster@tipp-kick-online.de

(Internet, Georg Lortz)

rundschau@tipp-kick-online.de

(tipp-kick-rundschau, Marco Rühmann)

nordinfo@tipp-kick-online.de

(Nordinfo, Kai Schäfer)

sueddepesche@tipp-kick-online.de

(Süddepesche, Martin Brand)

Das erleichtert und beschleunigt das regelmäßige Aktualisieren der Seiten. Wir sehen uns im Internet.

Euer Georg Lortz

Browser: Programm zum Betrachten von Seiten im Internet. Am bekanntesten sind Netscape Navigator und Microsoft Internet Explorer.

Domain: Name eines Internet-Angebotes, z.B. „tipp-kick-online“. Bestandteil der Webadresse, über die die Website im Internet aufgerufen werden können.

Download: Möglichkeit, eine Datei von einem fremden Computer auf den eigenen (legal) zu kopieren.

eMail: Elektronische Post. In einem eMail-Programm geschriebene und versendete Post landet im elektronischen „Postfach“ des Adressaten. Deutlich schneller als „Schneckenpost“; Adressat kann jederzeit erreicht werden. Ausschlaggebend ist nur, wann der Adressat seine eMails liest.

Homepage: Startseite eines Web-Angebotes. Im Gegensatz dazu bezeichnet „Website“ oder „Site“ die gesamte Internet-Präsenz eines Anbieters.

Internet: Weltweites Kommunikationsnetz mit derzeit (geschätzt) 150 Mio. Anwendern.

SMS: „Short Message Service“. Textnachrichtenversand in kurzer Form über das Handy.



„PAPA - VOLL KRASS !!!“

Hat ein Jahr nicht eigentlich 12 Monate?

(ms) Ach, was ist Tipp - Kick doch schön. Jetzt, wo die Punktspielsaison voll im Gange ist und man regelmäßig alle 4 - 6 Wochen an die Platten tritt, um unter Wettkampfbedingungen, ein oder wenn es sich irgendwie vereinbaren läßt, gleich zwei oder am besten noch mehr Spiele an einem Tag absolviert. „Großkampftag“ ist ganz groß angesagt. Die Saison mit dem möglichst geringsten Aufwand hinter sich zu bringen, das hat zumindest in der 1. Liga oberste Priorität. An einem Tag die Weichen stellen in Richtung Play - Off oder ins Niemandsland. Undenkbar dagegen, im Herbst und Winter, wenn es in Turnhallen oder sonstigen Turnierspielorten möglich wäre mit langer Hose Pullover - ohne großartig Schweiß zu verlieren; wenn es draußen evtl. stürmt und regnet - ein Turnier auszutragen (siehe aktuell WDEM oder Tourfinale). Schließlich müssen Kräfte gebündelt werden, für die Zeit von April bis September, in der auch die Liga vernünftiger Weise Sommerpause macht. Denn dann kommt die Zeit für Tipp - Kick Hungrige, für die „Weltranglistenbesten“, die dann auf Titeljagd ge-

hen. Innerhalb kürzester Zeit kann man ein ganz Großer werden. Pokalsieger und Meister mit der Mannschaft, NDEM, Sieger eines kleineren Turnieres und dann im September der Titel überhaupt. Stop! Nun hört auf zu träumen. Ihr kommt doch alle gar nicht aus Lübeck.

Aber mal ganz ehrlich, so ein Erfolg auf einem kleineren Turnier, daß wäre einen Spieler meiner Leistungsstärke eine schöne und bei häufigerem Anlauf vielleicht auch realistische Sache. Ich bin zwar schon 20 Jahre dabei, hab' auch schon mal einen Pokal gewonnen, bin aber eigentlich auch noch hungrig nach Tipp - Kick. Also, da ich mittlerweile Familie habe, werde ich meine Frau mal fragen: „Du Schatz, in den nächsten sechs Wochen würde ich ganz gerne ein paar Turniere spielen, müßte dazu 2 mal übernachten. Pfingsten hätte ich natürlich am Montag für euch Zeit und am Sonnabend in 3 Wochen, bei der großen Geburtstagsfeier deines Onkels, müßte ich eigentlich schon um 23 Uhr im Bett liegen, weil ich Sonntag schon um 6 Uhr aufstehen muß. Ach ja, da sind dann noch die beiden kleineren Turniere ganz in der Nähe,

die wären ganz nützlich für unseren Nachwuchs. - - - Ja, in zwei Wochen können wir Sonntags mal mit unserem Kleinen Spazieren gehen. Ich bin dann auch pünktlich um 16 Uhr, nachdem ich etwas Fußball gespielt habe, wieder zu Hause. - - - Wie meinst Du das, ich soll meine Koffer packen? Du weißt doch nun schon seit 15 Jahren, wie das mit Tipp - Kick so ist. - - - Ja klar bin ich keine 20 mehr und hab' jetzt etwas Verantwortung, aber von Juli bis September bin ich doch wieder jedes Wochenende zu Hause. - - - Also gut, ich hab' verstanden. Dann spiele ich die NDEM und die DEM, die lasse ich mir nicht nehmen. Mit unserem, komme ich dann auf drei Turniere. Reicht ja auch. Und Pfingsten? Ein Mal noch. In Wasseralfingen ist es immer so toll. - - - Nein? Na gut, dann gehen wir eben zum Pfingstbier.“ So oder ähnlich wird es wohl in mehreren Tipp - Kick Familien zugehen. Wenn ich mich dann für zwei Wochenenden entscheiden muß, dann werden das wohl die großen Events sein. Leittragende sind die Ausrichter kleinerer Turniere. Und so wie es bei mir im Verein ist, so

„PAPA - VOLLKRASS !“

wird es in anderen Vereinen mit Sicherheit auch die Regel sein. Fährt die „Leitfigur“ nicht, so kommt oft auch der Nachwuchs nicht an's Ziel, wie z.B. nach Schöppenstedt. Tut mir leid Schorse, aber auf 4 - 5 Teilnehmer aus Düdinghausen müsstest du in den letzten Jahren immer verzichten, obwohl der Anfahrtsweg für Tipp - Kick Verhältnisse geradezu lächerlich ist. Mal sehen, vielleicht nächstes Jahr.

Aber stelle ich mir doch persönlich mal ganz ehrlich die Frage, was ich von einem Großereignis wie der DEM eigentlich erwarte? Deutscher Meister kann ich wohl ein zweites Mal nicht mehr werden. Ist auch nicht so wichtig für mich. Was erwarte ich also? Spaß am Spiel? Der ist immer vorhanden. Aufgrund der höchsten Teilnehmerzahl aller Turniere neue Leute kennenlernen? Ist mir gelungen. Spaß mit alten Weggefährten? Ist wahrscheinlich das Wichtigste für mich an einem 2 - Tage -Turnier. Zum letzten Punkt, und da werden mir viele zustimmen, gehört eigentlich nicht viel dazu. Ein paar Tische, Stühle, etwas Musik und vor allem ein paar Bierchen. Der Abend ist dann in der Regel gerettet. Daß es Leute gibt, die dann einen Platz brauchen, um ihren Schlafsack auszurollen, müßte doch für jeden Veranstalter selbstverständlich sein. Dies, und das soll meine einzige Kritik bleiben, war

1999 eine Katastrophe. Ich bin dann auf Grund meines kurzen Anreiseweges nach Hause gefahren. Am Sonntag hatte ich dann zumindest das Vergnügen **Jan Hahne** als hervorragenden Turnierleiter, **Daniel Meuren** als super Vizemeister, einen verdienten Sieger **Jens Runge** aber leider

Turnier auch vorstellen. Klar, die Wetterlage im Winter, birgt für jeden Veranstalter ein gewisses Risiko, aber so gibt es zum einen auch im Frühling genügend Turniere mit 20 - 30 Teilnehmern und zum anderen wohnen wir nicht in Sibirien.

Euch allen ein frohes Fest,



keinen einzigen Düdinghäuser in der Endrunde zu sehen. Danach das für mich schönste an dieser DEM. Ein langes, ausge dehntes Essen mit **Ralf** und **Jens** beim Griechen in Hannover.

Na ja, ich freue mich trotzdem auf's nächste Jahr und irgendwann gibt es vielleicht Leute im DTKV - Vorstand, die sich Gedanken machen, wie man ein Jahr, mit bekanntlich 12 Monaten, vernünftig aufteilen kann.

Denn alle 4 - 6 Wochen, wie jetzt im Punktspielbetrieb, könnte ich mir ein

einen guten Rutsch und im nächsten Jahrtausend sehen wir uns hoffentlich alle wieder.

„Papa“
Michael

ZEITMASCHINE - 1986

(tb) Politik und Zeitgeschehen: Die US-Raumfähre Challenger explodiert kurz nach dem Start - 7 Tote. Die Diktatoren der Philippinen (Marcos) und Haitis (J. -C. Duvalier) werden gestürzt, der schwedische Ministerpräsident Olaf Palme von einem noch immer nicht ermittelten Täter erschossen. Die USA bombardieren Ziele in Libyen, da sie das Land (bzw. Revolutionsführer Gaddafi) der Unterstützung des internationalen Terrorismus bezichtigen. Tschernobyl - der erste Super-GAU in der Geschichte der Atomenergie. Die RAF ermordet den Siemens-Manager Beckurts und den Diplomaten von Braunmühl. Prinz Andrew und Fergie heiraten.

Sport: Bayern München fängt Werder am letzten Bundesligaspieltag ab und wird Meister. im direkten Duell hätte Kutzop den Bremern am 33. Spieltag den Titel sichern können - verschoss aber einen Elfer. Bei der WM in Mexico siegt Argentinien mit Maradona an der Spitze 3:2 im Finale gegen Deutschland. Boris Becker gewinnt erneut in Wimbledon, Alain Prost die Formel 1-WM.

Tipp-Kick: Die Rundschau-Macher aus Hamburg (Manni Buhmann, Heiko Mausolt) geben Mitte des Jahres den Stafelstab an ein Hannoveraner Team weiter. Die Stamm-"Redaktion" bilden Andreas Hennings, Karsten Nordmann und Stefan Echterhölter. Ohne das Engagement der Vorgänger herabsetzen zu wollen - mit ihrem Lay-Out, der Druckqualität und den oft lockeren, gut geschriebenen Texten - sowie Echterhölter's Zeichnungen - setzen sie neue Maßstäbe in der Rundschau-Produktion.

Zuvor hatten sich die Medos noch schnell das Double geholt. In der 12er-Bundesliga errangen die Niedersachsen in der Besetzung Andreas Herings, André Bialk, Karsten und Andreas Nordmann 20:2 Punkte. Nur gegen Vizemeister SWG' Idar-Oberstein (2x Steinfeld, 2x

Kuhn) gab es eine Niederlage. In den sauren Abstiegsapfel muss sportlich nur die TFG 38 Hildesheim (!) beißen. Die Traditionsclubs RB Kirchheim und TFC St. Pauli melden nicht zur neuen Saison, wovon der STK Köln und die Sp.Vgg. Halbau profitieren. Aus den 2. Ligen kommen die Berliner Starttruppe BFG Steglitz (Budzynski, Funke, Gruenheid und Krefsin), der TKC Menden und der TKC Nürnberg (u.a. mit Schönlau) hoch.

Im Pokalendspiel stehen sich die Medo Kickers und der TFB Drispennstedt gegenüber. Die Hannoveraner (mit Echterhölter für Bialk) siegen nach einem dramatischen Spiel 17:15. Das letztlich entscheidende Tor im allerletzten Spiel (gegen Foit) erzielt der überragende Hennings mit dem Torwart...

Nach dem Doppelerfolg geht das Team allerdings auseinander. Hennings widmet sich in der Folgesaison der Nachwuchsförderung, Bialk zieht weg (damals war das noch ein Grund für einen Vereinswechsel!!), Echterhölter und Joachim Haack können sie nicht gleichwertig ersetzen. Bei der Deutschen Einzelmeisterschaft in Aalen schlägt die Stunde von Frank Nachtigall aus Drispennstedt. 18 (1 !) Jahre zählt er da gerade erst - heute

muss man Leute, die in diesem Alter auf Top-Niveau spielen, mit der Lupe suchen. Und Meister...? Auf ihr de Nicolos und Co. - warum soll's nicht mal zur Sensation reichen?!? Nachtigall gewinnt das Endspiel mit 4:3. Sein Gegner fast sensationell Reiner Schultheiß vom Gastgeber PWR Wasseralfingen, der das Finale mal eben erreicht, während er das Mammturnier mit 242 Startern mitorganisiert. Die im Team - und auch bei anderen Turnieren - so erfolgreichen Medos landen eher unter ferner liefen (K.Nordmann und Hennings auf Platz 9 und 10).

Ein paar der großen Turniere: NEM Peine, 140 Teilnehmer, Sieger Hennings gegen K.Nordmann. Westmeister wurde Stefan Hoppe, Südsieger Werner Glück. Hamburger Frühjahrsturnier, 136 Teilnehmer, Sieger Dirk Kandziara. Peiner Eulenkupol, 134 Teilnehmer, Sieger Foit. Eulenspiegelpokal Schöppenstedt, 120 Teilnehmer, Sieger Echterhölter. Etwas Revolutionäres geschieht auf dem Ausrüstermarkt: Die Firma Mieg bringen den neuen, nach vorne kippbaren Torhüter in die Geschäfte. Doch wie so viele Revolutionen verläuft auch diese im Sande - zumindest bei den „Profis“ kommt der dreifach-Kipper nicht auf den Tisch.

DIE ETWAS ANDERE PERSPEKTIVE

Von Gurken, Cracks und Originalen



(bk) Hi Fans! Alles klar bei euch? Oder etwas ausgelaugt, resigniert und müde? Froh über die Winterpause? Noch im Saft des Geschehens oder hat sich mittlerweile das „kein Bock mehr“ - Gefühl angeschlichen? Im letzten Spiel etwa weniger Punkte gemacht als erwartet, im letzten Turnier mal wieder unzufrieden in Runde 1 ausgeschieden? Doch das ein oder andere Spiel hoch verloren? Natürlich spreche ich gerade nicht die Cracks dieser Szene, sondern vielmehr unseren Nachwuchs an, die sogenannten Gurken. Gegner also, gegen die man normalerweise gar nicht verlieren kann. Doch drehen wir das Ganze einmal um: Sie haben nur Gegner, gegen die man nicht gewinnen kann. Eigentlich ist dies schon von vorne herein klar, jedoch kämpfen sie verbissen weiter und werden dann von den Cracks hoch abgeschossen. Nur um deren Macht zu demonstrieren? Verständlich, daß deshalb der Ehrgeiz, der Mut und evtl.

der Spaß flöten geht. Muß das denn wirklich sein? Ist es wirklich nötig, sein Torverhältnis gerade gegen diese Personen hoch zu puschen? Ist denn ein zweistelliger Sieg wirklich ein muß, oder würde nicht ein einfacheres, aber dennoch „normales“ Ergebnis ausreichen? Aber nein, scheinbar ist nur ein hoch gewonnenes Spiel ein Gutes. Ein Macht- bzw. Stärkebeweis? Ein Beweis für „jetzt kannst Du mal sehen, was wir so drauf haben“? Vielleicht zerstört auch gerade dieses Verhalten einen Großteil an Motivation unseres Nachwuchses. Es gibt sowieso viel zu wenig davon. Sollte man dem Nachwuchs nicht schon aus diesem Grund unter die Arme greifen? Mehr Motivation, mehr und bessere Trainingsmöglichkeiten, Publicity oder mehr Turniere bzw. Spiele könnten durchaus von großem Nutzen sein. Und außerdem wäre dies besser, als abgeschossen zu werden. Was sich wiederum natürlich nicht auf die Allgemeinheit der Cracks bezieht.

Das beste Beispiel hierfür ist wohl derzeit das allseits bekannte bayrische Original **Matthias „Hias“ Pflieger**. Dieser gute Mensch - und er ist es! - steckt derzeit mitten in seiner Midlife - Crisis und will sogar mit Tipp - Kick abschließen, falls er in den nächsten beiden Turnieren nicht in die 2. Runde kommen sollte. Dieser Mensch hat den Spaß am Tipp - Kick verloren. Und warum? Er ist zu oft zu hoch abgeschossen worden! Also, Tipp - Kick - Welt, ist es überhaupt tragbar auf diesen stillen Hilfeschrei - auch wenn er manchmal in lauten und

äußerst skurrilen Flüchen endet - nicht zu reagieren? Ein Original könnte verloren gehen! Ein an sich lieber, aber eigentlich unheimlich einsamer und armer **Hias** könnte uns verlassen! Wem hat er noch keine Freude mit seinen allzeit lustigen Sprüchen gemacht und wen hat er noch nicht mit seiner ungeheuren Spielweise beinahe in den Wahnsinn getrieben? Wäre es demnach sinnvoll, diesem Menschen das noch letzte bißchen Spaß aus seinem Leben zu nehmen? Ich denke, die meisten sind sich dieser Situation noch gar nicht bewußt. Diese Drohung ist ein letzter Schrei nach Aufmerksamkeit, die ihm angeblich nicht entgegengebracht wird! Ich möchte hiermit noch einmal eindringlich auf Dich einreden, **Hias**, überlege Dir das noch mal genau und verlasse uns nicht! Willst Du all den Spaß durch deinen Ehrgeiz verlieren? Denk an all die netten Abende auf den Turnieren und ist es deshalb so wichtig, wie man spielt? Ist der Spaß nicht das Wichtigste? Sollte er nicht all das überwiegen? Wir würden Dich vermissen!

Gemeint ist hier im Allgemeinen vom Sinn her nicht nur **Hias**, sondern der gesamte Nachwuchs mit „nichts geht mehr“ - Gedanken, sollte sich angesprochen fühlen!

Vielleicht konnte ich hiermit die Kluft zwischen Cracks und Gurken ein bißchen verringern und appelliere noch mal an euch alle: Bemüht euch um den Nachwuchs!

Birgit

TIPP-KICK-GEFLÜSTER

Michael Steinfeld, zur Zeit nicht aktiv, kündigt für das Jahr 2001 (!) ein Comback an. Das ist wahre Lebensplanung für den Freizeitbereich, oder ?!



Ralf Nowack unterstrich in der Zweitligapartie seiner Kelheim Winzer gegen Waltrop II seine Defensivqualitäten. Bei 8:0 Pkt. erzielte er sensationelle 17:0 Tore. Man munkelt, das seine Tordifferenz nach zwei Spielen bereits 15:0 betrug.



Doppelt historisches Datum. Am 03. Oktober 1999, dem zehnten Jahrestag der Wiedervereinigung, kam es erstmals in der Tipp - Kick Geschichte zu einem offiziellen Ligaspiel zweier Teams aus den neuen Bundesländern. Dabei trennten sich die Teams aus **Leipzig** und **Halle** 16:16 unentschieden, wobei Leipzig bereits mit 15:9 vorne gelegen hatte. Damit bestätigten vor allem die Neulinge aus Leipzig ihr engagiertes Auftreten bei einigen Einzeltournieren. (Anm. D. Red.: Weiterhin viel Erfolg und danke für Euren Bericht.)



Wohin die Liebe fällt! Bei der DEM in Hildesheim lernten sie sich kennen, inzwischen sind sie ein Paar. Irgendwann klingelte bei **Karsten Kipper** (Cannabis) das Telefon. Am anderen Ende **Martin Kappler** (Omega), der die Nummer von Karstens Ex-Freundin **Karin Stein** (treuster Fan von Hannover Cannabis und auf etlichen Turnieren als Zuschauerin anzutreffen) haben wollte, da die beiden sich auf der DEM ganz nett unterhalten hatten. Was folgte, war eine Einladung für Karin nach Dortmund. Den Rest darf man sich denken. Sicherlich eine etwas andere Art auf TK - Turnieren Erfolge zu feiern.



Eskalation in Drispensstedt! Beim heiß umkämpften Spiel

der 2. Liga Nord, Drispensstedt - Düdinghausen II (16:16), kam es zu ernsthaften Handgreiflichkeiten! „Pitbull“ **Stefan Grote** hatte sich in der Kehle von „Terrier“ **Bastian Stapel** verbissen und konnte von den übrigen Beteiligten dort nur mit Mühe entfernt werden. Bayern Torwart Olli Kahn läßt grüßen.



Veranstalter außen vor! Zur süddeutschen Pokalmeisterschaft in Ludwigshafen erschienen zum Viertelfinale nur sechs Teams. Von **PWR II** und **K'lautern**, die gegeneinander antreten mußten, war weit und breit nichts zu sehen. Verständliche Irritation beim Veranstalter. Gegen Mittag tauchte K'lautern dann doch noch auf, um am Halbfinale teilzunehmen. PWR II hatte die Teilnahme abgesagt. Seltsamer Weise aber nur beim Gegner und nicht beim Veranstalter. Auch K'lautern hielt es scheinbar nicht für nötig die Ludwigshafener zu informieren. Mit ein wenig mehr Konsequenz hätte man sicherlich beide Teams vom Wettbewerb ausschließen können. Bei der sonst oft harten Gangart im Süden wäre dies sicherlich nicht völlig überraschend gewesen. Der zuständige Sektionsleiter spielt übrigens für PWR II . . . Soviel dazu!



Glück für Lübeck. **Michael Schuster**, einziger ernstzunehmender Gegner im Halbfinale der letzten DMM Play-Off, mußte auf seinen Einsatz im Bundesligaspiel Lübeck - Düdinghausen verzichten. Auf der Weihnachtsfeier der Krabbelgruppe seines Sohnes **Nico** war er leider nicht zu entbehren.



Eine der Redaktion bekannte Person des öffentlichen (Tipp - Kick) Interesses, die verständlicher Weise unerkannt bleiben möchte, hat uns folgende brenzlige Meldung zukommen lassen: **Yogi Marquardt** hat nach einem Besuch im Land der un-

tergehenden Sonne versucht fernöstliche Bewegungsformen mit unserem beliebten Hobby zu verbinden. Für Interessierte bietet Yogi nun Sonn- und Ruhetags Tipp - Kick - Tai - Chi - Kurse an. Der Altmeister versucht in seinem Schmelztiegel hochtechnisches Tipp - Kick Material mit unnatürlichen Bewegungsabläufen zu bedienen. Die meisten seiner Choreographien in diesem ästhetischen Sport stammen aus der Welt der Tiere (Yogis Liebling: das Chamäleon), andere haben ihren Ursprung in der Pflanzenwelt. Hier reicht sein Repertoire von der gemäßigten Birke, über den Grashalm bis hin zum hektischen Pilz, wo es mitunter auch schon turbulent zugehen kann. Mit **Markus Mikschik** konnte er schon einen begeisterten Mitstreiter für sein Projekt gewinnen. Wer Lust hat, sich mit beiden so richtig auszutoben, meldet sich bitte bei Yoga, äääh, Yogi.



Auf unsere Bitte hin, schickte uns **Birgit Kirschner** zu ihrer Kolumne noch einige Fotos. Allerdings mit dem Hinweis nur Ausschnitte von ihrem Gesicht zu nutzen. Schade eigentlich! Tipp - Kick Deutschland hätte sicher über „Vamp“ Birgit gestaunt. Vom Tipp - Kick kennen wir sie doch etwas anders. Obwohl ein öffentliches Interesse bestehen dürfte, wahren wir natürlich die gewünschte Diskretion. Gell Birgit!



Eine weitere Bereicherung des bereits legendären Wasseralfinger Tipp - Kick Wochenendes scheint in Planung zu sein. Wie man aus zuverlässigen Quellen erfahren konnte, gibt es die Idee im Jahr 2000 neben der SDEM und dem Ostalb - Pokal noch ein kleines **Doppeltturnier** durchzuführen. Dies wäre als Alternative zum Looser - Cup oder als Nachtveranstaltung zwischen Samstag und Sonntag denkbar.

TIPP-KICK-GEFLÜSTER

Martin Brand ist tot !

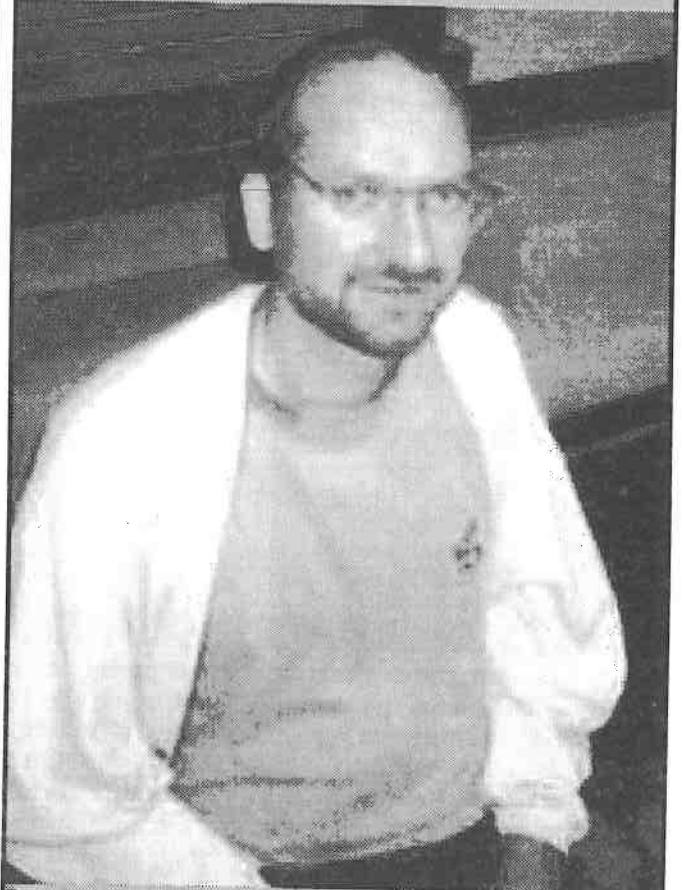


Der wohl erfolgloseste rundschau-Redakteur aller Zeiten verstarb kurz nach der DEM in Hildesheim, als er beim Verpacken seiner letzten rundschau-Ausgabe vom schwerwiegenden Inhalt erschlagen wurde.

Bereits in früher Jugend kam sein journalistisches Ungeschick zum Vorschein, als seine Schulaufsätze regelmäßig mit der Traumnote 6,0 bewertet wurden. Später versuchte er sich an der Erstellung von "Westecho" und "Süddepesche", scheiterte trotz intensivster Hilfe freier Mitarbeiter am eigenen sprachlichen Unvermögen und blieb hierfür vielen Tipp-Kickern in grausiger Erinnerung. Seinen größten Fehltritt begang er mit der Übernahme der rundschau, wobei er sich mit den enormen Dimensionen der bundesweiten Publikation gnadenlos übernahm. Trotz ständiger Fehlkommunikationen und Miß-Interpretationen mit den ihn unterstützenden Funktionsträgern war Martin in seinem publizistischen Größenwahn jederzeit von der hervorragenden Qualität seiner Arbeit überzeugt.

Martin war gerade dabei, die neue rundschau-Redaktion an seinem immensen Erfahrungsschatz teilhaben zu lassen, als ihn die Aussagekraft seiner letzten Arbeit erdrückte.

Wo ist Bretzke ?



Der Bundes-Mitglieder-Betreuer verschwand vor kurzem spurlos. Trotz intensivster Nachforschungen der rundschau-redaktion und ihrer Mitarbeiter konnte bislang kein Lebenszeichen von Thorsten erhalten werden. Auch die Versuche, mit seinem Mobiltelefon zu kommunizieren verliefen erfolglos, und obwohl uns eine freundliche Stimme versprach, umgehend zurückzurufen, geschah bis heute nichts.

Wer Thorsten gesehen (oder gehört) hat, melde sich bitte umgehend bei der Redaktion oder den zuständigen Vorstandsmitgliedern.

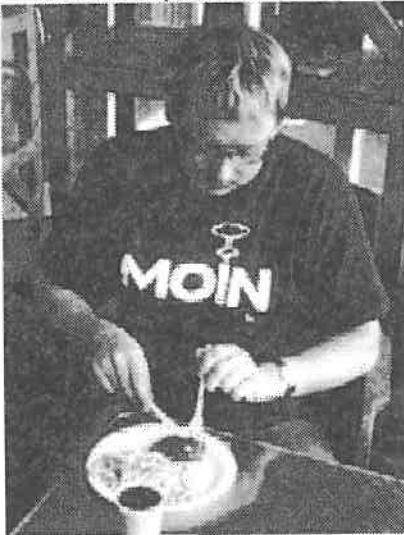
Thorsten, bitte melde Dich !!!



SPEISEKARTE

(mr)Die Geister der Tipp-Kick-Szene scheiden sich nicht nur an der Platte. In Zusammenhang mit den tipp-kick-technischen Leistungen steht offenbar direkt auch das Ess-Verhalten der Aktiven. Demonstriert an sechs Beispielen, wollen wir hier einmal aufzeigen, auf wieviel unterschiedliche Arten die Tipp-Kick-Szene ihre Nahrung zu sich nimmt.

Peter Meier, Grönwohld:



Peters Ess-Verhalten ist kombiniert mit seinem gesamten Outfit. Im vornehmen, aber dezenten FFN-Frühstücks-radio-Shirt sitzt er aufrecht am Tisch und kann Messer und Gabel fehlerfrei bedienen. Alles entspricht seiner zurückhaltenden Art, nichts wirkt aufdringlich oder gekünstelt.

Jens König, Düdinghausen:



Völlig anders dagegen Jens. Mit Kopfbedeckung am Tisch, ein Sechs-Sterne-Menü auf dem Teller und eleganter Fingerhaltung dokumentiert er auch beim Essen seine Ausnahmstellung.

Thorsten Bothe, Göttingen:



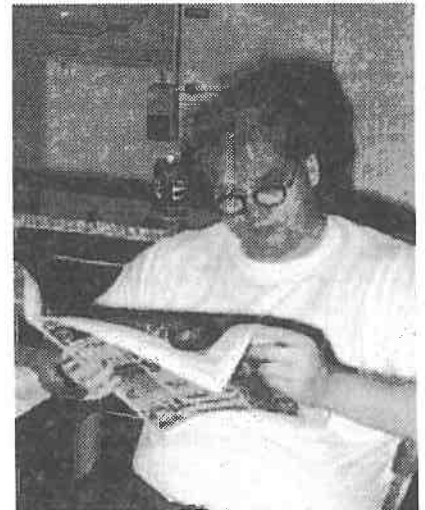
Thorsten zeigt uns auf eindrucksvolle Weise, wie man es nicht macht. In leicht gebeugter Haltung würgt er die Banane förmlich in sich hinein, als ob er befürchtet, dass sie ihm in jedem Moment einer rauben könnte. Ein abschreckendes Beispiel für alle Tipp-Kick-Menschen, so bitte nicht, Thorsten!

Georg Lortz, Adendorf:



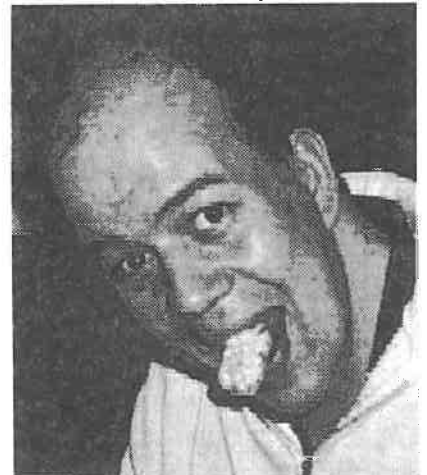
Georg wiederum demonstriert auch bei der Nahrungsaufnahme seine fürsorgliche Einstellung. Statt an sich selbst zu denken, versorgt er erst einmal junge, aufstrebende Tipp-Kicker, um deren zukünftige Erfolge zu sichern.

Martin Brand, Adendorf:



Martin sollte es eigentlich besser wissen. Seine Nahrungsaufnahme in der Tipp-Kick-Pause beschränkt sich auf den Konsum von Ess-Papier, das dazu noch gesundheitsschädlich bedruckt ist. Wer sich derart weiter"bildet", darf sich nicht wundern, dass er immer noch im Wald nach einer Tipp-Kick-Platte sucht.

Markus Baumann, Mainz:



Unrühmlich auch das Beispiel von Markus. Bloß nicht die Hände benutzen, man könnte sich ja vor der nächsten Runde verletzen. Der Müsli-Riegel mag ja noch vernünftig sein, das Benehmen zu Tisch wurde aber leider nicht beachtet.

STATEMENTS

HOLGER WÖLK**(TKC PREUSSEN WALTROP)***(BUNDESLIGA / RANGLISTENPLATZ 12)*

MICH AMÜSIERT: Im allgemeinen Wortspiele von Heinz Erhardt und Sketche von Lorient. Beim Tipp - Kick amüsieren mich Spieler, die wie Rumpelstilzchen um die Platte springen, wenn sie verlieren oder schlecht spielen. Oder diejenigen, die sich aufregen, wenn sie einen Ball mal nicht auf ihre Farbe bekommen.

MIR IMPONIERT: Im allgemeinen alle sportlichen Höchstleistungen, da ich aus eigener Erfahrung weiß, welch enormer Aufwand dahinter steckt. Beim Tipp - Kick die Spieler, die aus ihren individuellen Möglichkeiten das Maximale herausholen.

MICH ÄRGERT: Daß viele Topspieler sich einfach nicht konzentrieren, wenn sie Schiedsrichter machen müssen. Die meisten sinnlosen Diskussionen über Fehlentscheidungen könnten mit etwas mehr Konzentration vermieden werden.

MICH BESTÄTIGT: Wenn ich meine mir selbst gesteckten Ziele erreiche.

KARSTEN KIPPER**(SG '94 HANNOVER CANNABIS)***(REGIONALLIGA NIEDERSACHSEN / RANGLISTENPLATZ 24)*

NACH RUNDE 5 BEI DER DEM KONNTEST DU ÜBERRASCHEND DAS TURNIER IN CUXHAVEN GEWINNEN. WIE ERKLÄRST DU DIR DIESE RASANTE LEISTUNGSSTEIGERUNG?

Ich denke, daß ich zuletzt einfach einiges an Erfahrung hinzu gewonnen habe. Ansonsten bin ich mir darüber im Klaren, daß ich wahrscheinlich nie der große Künstler an der Platte werde. Wenn ich aber gut drauf bin, mich wohl fühle und Spaß am Spiel habe, kann ich eigentlich jeden schlagen. Wenn dem nicht so ist, leider aber auch gegen fast jeden verlieren.

WIE HAST DU DICH NACH DEINEM TURNIERSIEG GEFÜHLT UND WELCHEN STELLENWERT HAT ER FÜR DICH?

Es ist natürlich toll, daß der erste Pokal in meinem Trophäenschrank gleich die Siegerplakette trägt. Die Sahnehaube war aber der Endspielsieg über den „Weltklassemann“ Dirk Kallies! Danach bin ich natürlich auf Wolke 94 geschwebt. Am nächsten Tag habe ich erst mal geschaut, ob der Pokal wirklich im Regal steht.

WELCHES IST DEIN NÄCHSTES SPORTLICHES ZIEL?

Grundsätzlich weiterhin viel Spaß am Tipp - Kick. Im nächsten Jahr noch mal eine Endrunde erreichen und mit Cannabis die restlichen Saisonspiele gewinnen. Nach schlechten Start (7:9 Pkt) in der Liga, habe ich mir jetzt 70:18 Pkt. als Saisonziel gesteckt.

Für die nächsten 50 Jahre hoffe ich dann auf eine Endrunde bei einer DEM und den Aufstieg mit Cannabis in die Eliteliga

WAS TRAUST DU DIR SONST FÜR DIE ZUKUNFT NOCH ZU?

Bundeskanzler? Schafhirte? Tempelwächter? Globe-trotter?

MARTIN BRAND**(VEREINSLOS?)***(OHNE LIGA / RANGLISTENPLATZ 28)*

NACH DREI JAHREN WIRST DU NUN ERSTMALS EINE RUNDSCHAU ERHALTEN, DIE DU NOCH NICHT KENNST. WIE GEHT ES DIR DAMIT?

Die Vorfreude ist so wie bei kleinen Kindern, wenn es auf Weihnachten zugeht.

ZUM ENDE DEINES RUNDSCHAU-JOBS SCHIEN DIE CHEMIE ZWISCHEN DIR UND DEM DTKV-VORSTAND NICHT MEHR ZU STIMMEN. MÖCHTEST DU DAZU ETWAS SAGEN?

Das lag einzig daran, dass M.Kaus für seine freiwillige Erstellung eines Ranglistenprogrammes einen Geldbetrag forderte (500,-DM), worauf ich für meine bis dato geleistete rundschau-Arbeit ebenfalls entlohnt werden wollte, was aber in keinster Weise vom Vorstand berücksichtigt wurde. Meines Erachtens nach ein grober Verstoß gegen das Gleichheitsprinzip. Ansonsten bestand die Verbindung zum Vorstand über S.Krapoth, mit dem ich sehr konstruktiv zusammen gearbeitet und viel Spaß gehabt habe. Dabei schätzte ich vor allem seine Zuverlässigkeit.

WEITERHIN BRINGST DU JA DIE SÜDDEPESCHE HERAUS. WIRD DIESE JETZT 40 SEITEN STARK, IM DIN A4 FORMAT, DER RUNDSCHAU KONKURRENZ MACHEN?

Auf keinen Fall, denn die Süddepesche lief schon vorher parallel zur rundschau und soll keine Konkurrenz sein, sondern vielmehr ein Zusatz. Nach wie vor macht es mir sehr viel Spaß, eine Zeitung zu erstellen, wobei der Zeitaufwand für die Süddepesche weitaus geringer ist.

DENNIS HOHMANN**(TKC NEUSTADT)***(REGIONALLIGA NIEDERSACHSEN / RANGLISTENPLATZ ?)*

AM 27. MAI 2000 RICHTET IHR DIE NORDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT IN NEUSTADT AUS. BISHER HABT IHR ABER PRAKTISCH KEINE ERFAHRUNG ALS TURNIERAUSRICHTER, WAS NATÜRLICH ZU EINIGEN KRITISCHEN TÖNEN IN DER SZENE GEFÜHRT HAT. WIE KOMMT ES, DASS IHR EUCH SOFORT FÜR DIE AUSTRAGUNG DES JÄHRLICH ZWEITGRÖSSTEN DEUTSCHEN TIPP - KICK EVENTS ENTSCHEIDEN HABT?

Da wir seit November 98 eingetragener Verein sind, bereits vor zwei Jahren gute Erfahrungen mit einem kleinen Einladungsturnier (12 Teilnehmer) gemacht haben, wollten wir jetzt eine größere Veranstaltung aufziehen. Da es sonst keine Bewerber gab, haben wir uns für die NDEM entschieden.

WIE WEIT SEIT IHR BISHER IN DEN VORBEREITUNGEN FÜR DIESE VERANSTALTUNG?

Termin steht fest, Halle ist gebucht.

SEIT IHR SOWOHL PERSONELL ALS AUCH MATERIELL DIESER AUFGABE WIRKLICH GEWACHSEN?

Wir haben eine Vielzahl an freiwilligen Helfern, die Stadt zeigt sich sehr kooperativ und ich gehe davon aus, dass die heimische Wirtschaft das Turnier unterstützt.

WAS ERWARTET IHR AN HILFE VON SEITEN DES DTKV BZW. BENACHBARTER VEREINE?

Wir planen für das Turnier mit 18-20 Platten, verfügen selbst über 4 Platten und wollen in Dudinghausen anfragen, ob wir von dort die restlichen Platten bekommen.

ABC - PORTRAIT

Oliver Wegener

Verein:

TKC Fortuna Hamburg

geb./in:

12. Dezember 1979 in Pinneberg

Familienstand:

ledig

Größte Erfolge:

1. Platz bei der Cuxhavener Stadtmeisterschaft 1997, 1. Platz beim Marc-Sellhorn-Pokal 1999

Lieblingsessen:

Ich esse vieles gerne.

getränk:

Der „Suicide“ Cocktail im Ciu's in Hamburg

film:

23

fernsehserie:

Harald Schmidt - Show

buch:

Mond über Manhattan

musik:

Wave, Dark Wave, Rock

sängerin:

keine und alle.

sänger:

Jochen Distelmeyer

gruppe:

Blumfeld, Silke Bischoff, Wolfsheim

schauspieler:

Kiefer Sutherland

schauspielerin:

Jodie Foster

Traumfrau:

Jede Frau hat ihre Reize!

AUSBILDUNG:

Ich habe 1997 mein Abitur abgebrochen um eine Ausbildung als Industriemechaniker in der Fachrichtung Geräte- und Feinwerktechnik bei der Rotring GmbH (mittlerweile Sanford Rotring Holding GmbH) zu beginnen.

BUNDESLIGAAUFTAKT:

Jan Klecz meinte kurz nach den beiden Spielen zu mir, daß er glaubt niemand habe je so einen Einstand in der Bundesliga gehabt. Leider konnte ich diese gute Leistung dann im Spiel gegen Lübeck nicht wiederholen, aber dies war trotzdem nicht mein letztes Bundesligaspiel.

CUXHAVEN:

Mit Cuxhaven verbinde ich eindeutig Bad Oldesloe, da ich mein erstes Endrundenspiel gegen „einen von denen“ mit 1:7 vergeigte und das Finale gegen den sympathischen Volker Herbers gewann, mit dem ich auch erst dorthin gekommen bin. Zum Glück hat er mir die Niederlage nicht übel genommen und ich durfte auch auf dem Rückweg noch Platz nehmen.

DUMMHEITEN:

Fehler sind dazu da, gemacht zu werden. Man lernt ja nur daraus.

EHRGEIZ:

besitze ich sicherlich genügend um mich auch

weiterhin konstant zu verbessern.

„FRANKFURTER“:

Wir haben, wie jeder weiß, zwei ehemalige Spieler des TKC Gallus Frankfurt in unseren Reihen. Es ist dennoch eine Überlegung wert, ob ein System mit auswärtigen Spielern nötig ist.

GELD:

ist bei mir leider immer knapp, weswegen ich auch schon des öfteren Tipp-Kicker auf verschiedenen Turnieren als soziale Kreditvermittlung in Anspruch nehmen mußte.

HACKY JÜTTNER:

Von ihm habe ich am meisten gelernt, sowohl was das Tipp-Kick spielen, als auch die Organisation des Vereins betrifft. Es ist bedauerlich das Hacky nicht mehr für uns spielt, da er immer der wichtigste Bestandteil der Fortuna war und es auch bleibt.

INTROVERTIERT:

Wirke ich etwa so?

JAN KLECZ:

Jan ist einer der beliebtesten Tipp-Kicker was wohl an seiner sympathischen Ausstrahlung liegt. Dies sollte aber nicht über seine zahlreich vorhandenen Schwächen hinwegtäuschen, wie beispielsweise Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit.

ABC - PORTRAIT

KULTUR:

Wenn ich das nötige Kleingeld hätte würde ich mir bestimmt die eine oder andere Kulturspritze geben.

LEHRERIN:

Meine Freundin ist Biologie- und Chemielehrerin am Gymnasium und neuerdings auch Mathelehrerin einer fünften Klasse, bei deren Unterrichtsvorbereitung ich ihr ab und zu tatkräftig zur Seite stehe.

MATERIAL:

Durch meinen Bruder Uwe habe ich das große Glück an der Quelle zu sitzen obwohl seine „Freundschaftspreise“ auch nicht schlecht sind..! Bedingt durch meinen Beruf bin ich allerdings auch in der Lage Schußbeine anzufertigen, habe aber nicht allzu viel Zeit dafür übrig.

NOKO:

Ich habe mich mit ihm noch nie ernsthaft unterhalten, weshalb ich auch nichts zu ihm sagen kann. Allerdings bin ich der Meinung, daß Oliver Schell der beste Tipp-Kicker ist.

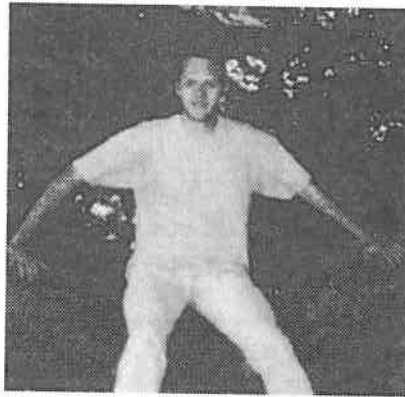
OUT / IN:

Out sind für mich die Leute, die immer über Weihnachten meckern und sagen: „Ich bin froh wenn alles vorbei ist!“. In sind hier im Norden der HSV und Werder Bremen

die beide eine hervorragende Saison spielen.

PINNEBERG:

Eine Kreisstadt in Schleswig-Holstein mit circa



50.000 Einwohnern und einem schlechten Freizeitangebot. Aber Hamburg ist ja sozusagen „vor der Tür“!

QUALITÄT:

ist das A und O in meinem Beruf, da die Werkstücke teilweise auf einige 1/1000 mm gefertigt werden müssen.

ROTATIONSPRINZIP:

Eine Übergangslösung bei der momentanen Konstellation unserer ersten Mannschaft. Auf Dauer ist dieses System, schon aus finanzieller Sicht, nicht umsetzbar.

SÜNDIGE MEILE:

Da war ich erst letzte Woche weil ein Bekannter unbedingt die Herbertstraße begutachten wollte, natürlich ohne körperlichen Kontakt!

TELEFONIEREN:

Seitdem ich ein Mobiltelefon besitze kommuniziere ich oft per SMS. Das ist

günstiger und macht Laune!

UWE WEGENER:

Uwe gehört zu den Tipp-Kickern für die Erfolg nicht alles ist. Bedingt durch seine große Familie hat er leider auch nicht die Zeit um öfters an Turnieren teilzunehmen, was sehr schade ist. Auf unsere „Bruderduelle“ bei den Trainingsabenden freue ich mich jedes Mal!

VEREINSVORSITZ:

Eine oftmals undankbare Aufgabe, die aber gemacht werden muß.

Weihnachten:

Mir macht das schenken viel Freude und dann bin ich auch mal bereit die eine oder andere Mark dafür auszugeben.

XXL:

In meinem Kleiderschrank spielt sich alles zwischen L und XL ab.

YETI:

Ich habe noch keinen gesehen!

ZUVERLÄSSIGKEIT:

ist nicht immer meine Stärke aber ich arbeite daran!

Olli

RÜHPER & KIPMANN

Marchim Rühper
geb. 22.09.68
in Hildesheim

Wohnort Seesen
Größe 172 cm
Augenfarbe s. Bild



Joaco Kipmann
geb. 11.08.69
in Mayen

Wohnort Hannover
Größe 180 cm
Augenfarbe s. Bild

Nun sag doch mal Kipmann, was sagst Du denn nun zu unserer ersten rundschau?



Also vor allem bei der abschließenden Redaktions-sitzung war der Spaß so groß, dass er die gesamte vorherige Arbeit locker in den Schatten stellt. Wenn ich alleine daran denke, wie ich lachen musste, als ich Dein Bild zum ersten Mal vor die Augen bekam. Ist ja eigentlich kaum zu glauben, dass der Playboy noch nicht bei Dir angefragt hat.



Sind wir ja auch. Düdinghäuser bescheißen, sind unfair und können sich nicht benehmen. Allerdings verbietet mir meine gute Kinderstube, Dich dass auch in aller Deutlichkeit spüren zu lassen. Also benehme ich mich höflich und zurückhaltend gegenüber meinem Arbeitskollegen. Und mit dem Backes muss ich sowieso noch ein ernstes Wort reden. So wie der über unsere rundschau-Seiten gehüpft ist, dass grenzt ja fast an Redaktions-Sabotage. Ich frage mich nur, warum Du im Meister-Interview einen Absatz doppelt eingearbeitet hast, und dann noch gerade den, in dem sich Jens über die Hildesheimer Qualitäten als Turnierausrichter ausläßt?



Das glaubst aber auch nur Du! Ich habe mir in der letzten Saison schon größte Mühe gegeben, Euch zu einem Sieg zu verhelfen, aber nicht mal meine 1-7 haben Euch gereicht. Diesmal werden wir Euch auf Euren Platten richtig zerlegen und in die 2.Liga schießen, damit wir mal ein Jahr vor Euch Ruhe haben. Im Gegensatz zu Dir war ich schon ein Hildesheimer, als ich noch in Jerze Tipp-Kick gespielt habe. Und genau so wie an der Platte werde ich mich auch in der rundschau-Arbeit benehmen, ob Dir das nun paßt oder nicht.

Mensch Rühper, was für eine Frage. Ein erhebendes Gefühl, wenn ich unsere erste Ausgabe so vor mir liegen sehe. Aber wie ging es Dir eigentlich mit dem Verhältnis von Aufwand und Spaß bei der ganzen Sache?



Danke, danke. Du machst mich ja ganz verlegen, aber Du bist auch nicht schlecht getroffen. Mit dem Spaß ging es mir übrigens genauso. Dabei muß ich vor allem an den alten Backes denken. Dazu gibt's in der nächsten Ausgabe sicherlich noch was zu sehen. Aber hast Du eigentlich gedacht, daß ein Hildesheimer und ein Düdinghäuser so gut zusammen passen würden? Eigentlich müssten wir doch Erzfeinde sein.



Na ja, wenn ich ehrlich bin, war das ein etwas missratener Versuch, meinen eigenen Unmut über einige Mißstände während der DEM zu transportieren. aber Du weißt ja, die gute Kinderstube ... Was die Rivalität unserer Vereine betrifft muß ich sagen, daß ich da zum Glück nicht ganz so vorbelastet bin und vielleicht rückt unsere gemeinsame rundschau-Arbeit ja auch etwas davon grade. Obwohl wir euch in der Bundesliga natürlich erst mal wieder richtig planieren werden.



Rühper als Rüpel, war wohl nicht anders zu erwarten. Halt durch und durch Hildesheimer. Die Jerzer werden wohl schon wissen, warum sie Dich haben ziehen lassen. Aber um das Niveau dieses Gesprächs nicht in's Bodenlose sinken zu lassen: Wir besorgen's euch genauso wie im Pokalfinale und schicken euch damit in die 2. Liga! So und

RÜHPER & KIPMANN

Na gut, Du bist ja eh' nicht zu belehren. Der Brand ist glaube ich bei so einer kleinen süddeutschen Lokalzeitung untergekommen, die können wohl damit leben, dass er seine Mitarbeiter immer so herunterputzt. Allerdings hat er die letzten drei Tage ständig hier angerufen und Tipp-Kick-Informationen angefordert. Was er damit noch will, ist mir ein Rätsel. Im Übrigen ist mir dieses ganze Palaver um den Brand unverständlich. Allein die Frage, ob wir als neue Redaktion sein Niveau halten können, da frage ich mich doch, welches Niveau?



Also auf jeden Fall muss ich auf die Landkarte schauen, wo das Nest überhaupt liegt. Auf der anderen Seite lerne ich mal wieder etwas Neues kennen, ist ja schließlich auch nicht verkehrt. Und wer sich über die Vergabe beschwert, der hätte sich a) selber bewerben können und sollte b) erst einmal das Turnier abwarten, ehe er rumnörgelt. Viel schlimmer finde ich das Drama um das Tour-Finale. Da sollte sich der DTKV doch mal überlegen, ob er sich nicht irgendwie an den Unkosten beteiligt, oder wie siehst Du das, Kipmann?



Was heißt hier pronto, pronto? Willst Du noch 400 Seiten ausgedruckt haben oder ich? Im übrigen ist es mit völlig gleich, wie Du morgen früh vor Deiner Schulklasse aussiechst. Sollen sie Dich doch auslachen, mache ich ja schließlich auch. Aber wie Du willst. Das Schlusswort überlasse ich Dir, ich dürfte ja schließlich anfangen. Ich gehe jetzt nämlich ins Bett und was Du noch dahinkrickelst, ist mit völlig egal. Da sollen sich doch die Leser ihr Urteil drüber bilden.



nun Schluß mit diesem Thema. Aber sag' mal Rühper, kennst Du eigentlich den Martin Brand noch? Was ist aus dem denn eigentlich geworden?



Da hast Du allerdings recht! Aber ich denke, wer bis zu dieser Seite vorgedrungen ist, und dabei natürlich nichts ausgelassen hat, stellt sich diese Frage überhaupt nicht mehr. Wenn unsere geneigten Leser das genauso sehen, oder aber absolut nicht so, hoffe ich, daß sie uns diesbezüglich mit Leserbriefen überhäufen. Was Martin angeht sollte man Gnade vor Recht ergehen lassen und ihm sein Altenteil gönnen, auch wenn es mal wieder auf Kosten der Tipp-Kicker Gemeinde geht. Schließlich hat er es ja auch nicht immer leicht gehabt. Aber Rühper was sagst Du eigentlich zur Vergabe der NDEM nach Neustadt?



Das ist auf jeden Fall ein wichtiger Punkt. Wenn das Tour-Finale einen entsprechend offiziellen Stellenwert haben soll, ist das aus meiner Sicht unumgänglich. Es sollte auch wirklich kein Problem sein, ähnlich wie bei den Play-Off, die Kosten der Pokale durch den Verband zu übernehmen. Außerdem denke ich, daß man das Tour-Finale frühzeitig ausschreiben und vergeben muß, wenn es den sportlichen Wert haben soll, den es haben könnte. Aber vielleicht retten die Grönwohlder die verpatzte 99er Veranstaltung ja im Januar noch. So Rühper, wie es aussieht geht die Seite langsam dem Ende zu, es ist inzwischen Montag früh 0.30 Uhr und um 8.15 Uhr muß ich wieder vor meiner Schulklasse stehen. Also pronto, pronto!



Wenn ich ehrlich bin, bleibt mir gerade doch glatt die Luft weg. Zum Schluß mußt Du wohl noch mal einen unter die Gürtellinie setzen, oder? Aber es sei Dir verziehen, denn eigentlich weiß ich ja wie Du's meinst. Hoffe ich zumindest.

Unseren Lesern wünsche ich trotzdem zum Abschluß noch ein frohes Fest, auch wenn ich selbst nicht der große Weihnachtsfan bin, und einen guten Rutsch! Sicherlich auch in Deinem Sinne Rühper! Bis dann.

L E T Z T E S E I T E

Ab der Saison 2000/01 benötigt der DTKV mal wieder einen neuen Bundesspielleiter. Wie Jens Foit der rundschau-readaktion mitteilte, wird er für die kommende Spielzeit nicht mehr zur Verfügung stehen. Wer sich für den Posten interessiert und mehr über den Aufgabenbereich erfahren möchte, bekommt Informationen unter:

Jens Foit
Goschenstr. 1
31134 Hildesheim
☎ 05121-47404

Da sich Thorsten Bothe derzeit in Umzugsaktivitäten befindet, wird er voraussichtlich nicht mehr ganz so leicht zu erreichen sein. Aus diesem Grund übernimmt „Super - Sebi“ Sebastian Krapoth für diese Zeit den Job als Ansprechpartner der TFG '82 Göttingen. Für alle die sie noch nicht kennen, hier seine Anschrift:

Sebastian Krapoth
Gerstäckerstr. 1
38102 Braunschweig
☎ 0531 - 7999412
☎ 0171 - 5156497

Neue Anschrift auch bei Olli Wegener, dem Ansprechpartner des TKC Fortuna Hamburg. Sie lautet wie folgt:



Oliver Wegener
Elmshorner Str. 69
25421 Pinneberg
☎ 04101 - 793421
☎ 0171 - 4069963

Erste Termine des Tourkalenders 2000

??.01.2000	Tourfinale 1999	Grönwohld	Kai Schäfer
25.03.2000	???	Amberg/Weiden	Thomas Krätzig
22.04.2000	Spree - Cup	Berlin	Christian Lorenzen
23.04.2000	ODEM	Berlin	Christian Lorenzen
27.05.2000	NDEM	Neustadt	Dennis Hohmann
11.06.2000	Ostalbpokal	Wasseralfingen	Stefan Kirn
12.06.2000	SDEM	Wasseralfingen	
16.09.2000	DEM	Grönwohld	Kai Schäfer
17.09.2000	DEM	Grönwohld	Kai Schäfer

Bisher nicht vergebene Veranstaltungen

Westdeutsche Einzelmeisterschaft 2000

Tourfinale 2000

Deutsche Einzelmeisterschaft 2001

Meister Play - Off 2000

Pokal Play - Off 2000

Bewerbungen bitte schriftlich an:

Peter Meier, Ellmenreichstr. 26, 20099 Hamburg, ☎ 040-99994639

Letzte Ergebnisse:
(in keiner Statistik vorhanden)

2.Liga Süd:
Waltrop II - Kaisersl. 0-32
Duisburg - Kaisersl. 21-11

Regionalliga Süd:
Hirschl. III - Wasseralf. III
22-10